

# Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 52

März 2014



Brandschutzübung  
im Kindergarten  
Sittensen



!!! ACHTUNG: !!!  
Neue Homepage:  
[www.florian-rotenburg.org](http://www.florian-rotenburg.org)



Einsatzübung der  
Stadtjugendfeuerwehr  
Bremervörde



Neue Erscheinungstermine:  
März, Juli, November

**Impressum:****Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)  
Jürgen Lemmermann

**Redaktion:**

Pressewarte des  
Landkreises Rotenburg  
(Wümme)

**Layout & Design:**

Matthias Nettsträter  
Sebastian Manske

**Redaktionsadresse:**

Redaktion@  
Florian-Rotenburg.org

**Herstellung:**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Hopfgarten 2  
27356 Rotenburg

**Auflage:**

540 Stück  
Kostenlose Verteilung

**Erscheinungsweise:**

3 mal jährlich

**Nächste Ausgabe:**

Juli 2014

**Haftung:**

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.  
Wenn erforderlich, wird die  
Redaktion Texte bearbeiten,  
gegebenenfalls kürzen oder  
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,

den treuen Florian-Rotenburg-Leser mag es verwundern, dass er bereits jetzt eine neue Ausgabe unseres Mitteilungsblattes in den Händen hält. Das liegt daran, dass wir ab diesem Jahr die Erscheinungstermine ändern werden, sodass die jeweiligen Ausgaben etwas ausgeglichener gefüllt sind und den gleichen Berichtszeitraum haben. Weil die Dezember-Ausgabe bereits im November in Rüspel verteilt wurde, hatten die April-Ausgaben einen vergleichsweise langen Berichtszeitraum und ließen die Ausgaben etwas dicker werden. Der Florian Rotenburg wird daher ab sofort in den Monaten März, Juli und November erscheinen – der Einsendeschluss für Beiträge ist dann der 15. des Vormonats.

Doch nicht nur bei der Hardware des Florian Rotenburg gibt es Neuerungen, auch die Homepage hat ein ordentliches Facelifting erfahren und präsentiert sich nun in neuem Glanze. Die neue Homepage „www.Florian-Rotenburg.org“ soll einerseits die Online-Ausgabe des Mitteilungsblattes verfügbar machen, andererseits soll sie ab sofort auch eine breite Palette an Informationen für die Feuerwehr präsentieren, von den Kreisfeuerwehreinheiten, aktuellen Terminen bis hin zum Lehrgangswesen. Über ein Kontaktformular sind ab sofort alle Funktionsträger bis auf Stadt- und Samtgemeindeebene erreichbar.

Die Seite ist noch im Aufbau und wird sich in der nächsten Zeit weiter entwickeln. Für Anregungen und Hinweise, wie das Informations- und Serviceangebot weiter verbessert werden kann, sind wir natürlich dankbar.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe und beim Besuch der neuen Homepage des Florian Rotenburg.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hein  
Kreispressesprecher

## Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg / Wümme

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Telefon:	Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	----------	--------	---------

### Landkreis Rotenburg (Wümme)

Landkreis ROW	Pressesprecher	Hein	Oliver	<b>oh</b>	04281/984667	0172/5264431	kpw-row@gmx.de
Abschnitts Nord	Pressesprecher	Meyer	Timm	<b>tm</b>	04761/9262339	0170/8916469	Timm.Meyer@Hoian-Rotenburg.org
Abschnitt Süd	Pressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	N.b.	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

### Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)

Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	<b>fb</b>	04761/71304	0170/9166362	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Schwanebeck	Renate	<b>rs</b>	04285/95133	0170/4910543	rschwanebeck@aol.com
Selsingen	Einsatz-Pressewart	Mooij	Jupp	<b>jm</b>	04284/1253	0174/1010777	Johannes.mooij@ewetel.net
Selsingen	Pressewart	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	04284/1253	0174/9332518	dennismooij@freenet.de
Gnarrenburg	EG-Pressewart	Meyer	Timm	<b>tm</b>	04761/9262339	0170/8916469	Timm.Meyer@Hoian-Rotenburg.org
Karlshöfen	Orts-Pressewart	Meyer	Timm	<b>tm</b>	04761/9262339	0170/8916469	Timm.Meyer@Hoian-Rotenburg.org
Geestequelle	Ansprech-partner	Gerken	Bernd	<b>bg</b>	04765/1287	0160/2450925	bernd.gerken@arcor.de

### Brandschutzabschnitt Zeven

Sittensen	Projekt-Pressewart	Janke	Johannes	<b>jj</b>	N.b.	N.b.	jankeja@googlemail.com
Sittensen	SG-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	04282/5959548	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Postels	Kai	<b>kp</b>	N.b.	0174/1726382	k.postels@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Rathjen-Sieburg	Thorsten	<b>tr</b>	N.b.	0151/14114434	thorsten.rathjen@gmx.de
Zeven	Stadt-Pressewart	Hein	Oliver	<b>oh</b>	04281/984667	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Zeven	SG-Pressewart	Klose	Patrick	<b>pk</b>	04281/9591538	0151/19090800	SGPW-Zeven@web.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Intemann	Frank	<b>fi</b>	04283/609828	0172/7727182	frank.intemann@ewetel.net
Heeslingen	Freie Journalistin	Holsten	Gerda	<b>gh</b>	N.b.	N.b.	N.b.
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	04283/9814110	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	<b>mn</b>	04283/609719	0175/7018914	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	<b>sb</b>	04283/5301	0176/30526025	StefanBecker86@aol.com

### Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)

Rotenburg	Stadt-Pressewart	Mießner	Wolfgang	<b>wm</b>	04261/630109	N.b.	wmiessner@t-online.de
Visselhövede	Stadt-Pressewart	Kurz	Sebastian	<b>sk</b>	N.b.	0162/1807021	feuerwehr.visselhoevede@kurzkreativ.de
Scheeßel	SG-Pressewart	Opitz	Thomas	<b>to</b>	04263/301635	0151/44543773	N.b.
Scheeßel	Orts-Pressewart						
Bothel	SG-Pressewart	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	N.b.	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de
Lauenbrück	Orts-Pressewart	Intemann	Cathrin	<b>ci</b>	04267/953762	0174/3238819	k.c.p.intemann@t-online.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	<b>er</b>	04264/8361560	0171/4877209	sgpw-sottrum@arcor.de
Böttersen	Orts-Pressewart	Stadler	Frank	<b>fs</b>	04268/982196	0173/6587967	feuerwehrboetersen@web.de

### Jugendfeuerwehr

<small>Kreis-</small> jugendfeuerwehr	KJFW	Jungen	Volker	<b>vj</b>	04765/830820	0171/7346521	volkerjungen@ewetel.net
<small>Kreis-</small> jugendfeuerwehr	stellv. KJFW	Köpsell	Markus	<b>mk</b>	04281/80240	N.b.	familie.koepsell@ewetel.net
<small>Kreis-</small> jugendfeuerwehr	Presse-Koord.	Langer	Philipp	<b>pl</b>	04281/2312	0176/23606222	philippplanger@web.de

### Schnelleinsatzgruppe (SEG)

SEG Mitte	Leiter	Koch	Andreas	<b>ak</b>	N.b.	0172/4026885	andreas.koch@seg-zeven.de
SEG Nord	Leiter	Hoops	Thorben	<b>th</b>	04765/444671	0171/9501144	t.hoops@seg-bremervoerde.de

### Weitere

<small>Redaktion</small> Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias		04283/609719	0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org
---	---------	-------------	----------	--	--------------	--------------	---------------------------------

## Dienstversammlung des Gefahrgut- und Umweltschutzzuges des Landkreis Rotenburg (Wümme)

**Zeven - 01.11.2013 (pk).** Die Mitglieder Gefahrgut- und Umweltschutzzug des Landkreises trafen sich am vergangenen Freitag in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Zeven zur diesjährigen Dienstversammlung. Für das abgelaufene Jahr konnte der Leiter des Zuges, Torben Wilshusen, ein positives aber auch einsatzreiches Resümee ziehen.

So wurden die 50 aktiven Kameraden des Zuges zu insgesamt zu 17 Einsätzen alarmiert. Neben einer Vollalarmierung des kompletten Zuges zu einer Übung bei der DMK in Zeven, sowie der Übungsanforderung für den Gerätewagen-Mess in Bevern, wurden insgesamt 305 Einsatzstunden bei weiteren Einsätzen abgeleistet. Dabei konnten direkt an den jeweiligen Einsatzstellen 182 Atemluftflaschen aufgefüllt werden.

Eine besondere Anforderung stellte der Einsatz in einem Entsorgungsbetrieb dar. Bei Arbeiten mit einem Bagger wurde im Entsorgungsgut eine chemische Reaktion von Rattengift ausgelöst, welche zu einem Brand geführt hatte. Dieser war zwar nur klein aber mehrere Einsatzkräfte mussten unter CSA (Chemikalien Schutzanzug), den kompletten Unrat nach weiteren möglichen Giftresten absuchen. Dieser Einsatz zog sich mit anschließenden Nachmessungen über insgesamt 3 Tage hin. Auch für den Katastropheneinsatz an der Elbe stellte der Zug Kameraden ab.

Die insgesamt 77 Einträge im Dienstbuchen weisen zudem auf ein sehr ausbildungsreiches

Jahr hin. Dabei wurde auch eine Fortbildung an der Hamburger Feuerwehrakademie zur „Ausbildung Gefahrgut“ abgeleistet. Ferner zeigten sich Wilshusen und Zugführer Heiko von Salzen sehr erfreut über die Neuanschaffungen zur Steigerung des Einsatzspektrums.

Für alle Kameraden schaffte der Landkreis u.a. Handschuhe zur technischen Hilfeleistung und säurebeständige Gummistiefel an. Für den Gerätewagen Atemschutz konnte ein neues Gaswarngerät beschafft werden. Außerdem wurde der Zug mit neuen und sicheren Schutzanzügen ausgestattet. Aus Bundesmitteln wurden zwei sterile Probenentnahmekoffer finanziert.

Seinen besonderen Dank richtete die Führung des Zuges sowohl an den Landkreis für die stetige Unterstützung, sowie an die Mitarbeiter der Feuerwehrtechnischen Zentrale als auch an die Kameraden des Zuges, die durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz einen funktionierenden Gefahrgut- und Umweltschutz im Landkreis sicherstellen. Auch Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann zeigte sich mit der Arbeit und Ausbildung im Zug sehr zufrieden und dankte ebenfalls allen Kameraden für Ihr Engagement im Ehrenamt.

Zum Abschluss der Dienstversammlung wurden aufgrund Ihrer Leistungen und Verdienste die Kameraden Patrick Bremer zum Löschmeister, Maik Zerbe zum Hauptlöschmeister sowie Torben Wilshusen zum Brandmeister befördert.



Aus den Feuerwehren

## Grundlehrgang der Feuerwehr-Truppmannanwärter erfolgreich abgeschlossen

**Wohnste/Sittensen (as).** 16 neue Feuerwehrmannanwärter absolvierten im vergangenen Herbst in einem sechswöchigen Lehrgang den theoretischen und praktischen Teil für die Truppmann I-Ausbildung. Die Teilnehmer stellten sich unter den aufmerksamen Augen von Abschnittsleiter Peter Dettmer, dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Hans-Dieter von Elling die, die Prüfung der Neuen Feuerwehrleute abnahm. „Nun geht es in den Ortsfeuerwehren mit dem zweiten Teil der Truppmannausbildung weiter, und in zwei Jahren treffen wir uns dann zur Prüfung wieder“, teilte der Abschnittsleiter den Prüflingen noch mit.

Zuvor hatten die Feuerwehrynachwuchskräfte zweimal wöchentlich abends und jeden Sonnabend das „Einmal Eins“ der Feuerwehr

gelernt - in Theorie und Praxis. Die Bandbreite reichte von den Rechtsgrundlagen der Feuerwehr über persönliche Ausrüstungen bis hin zur Gerätekunde und die Vorstellung der verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge. Nach der Theorie wurden noch Löscheinsätze vom offenen Gewässer, vom Hydranten und vom Tanklöschfahrzeug geübt.

An diesem Tag fand auch die Abnahme des zweiten Teils der Truppmann-Prüfung statt. Diese richtet sich an die Feuerwehrleute, die vor zwei Jahren den Truppmann, Teil-1-Lehrgang absolviert haben. Diese mussten diesmal jedoch nur eine theoretische Prüfung ablegen. Einen Dank sprach Samtgemeindeausbildungsleiter Sven Wilkens den Ausbildern aus, die ihre Freizeit ganz selbstverständlich zur Verfügung gestellt haben.



Die Teilnehmer mit ihren Ausbildern, sowie Abschnittsleiter Peter Dettmer und dem stellvertretenden Kreisausbildungsleiter Hans Dieter von Elling

## 18-mal „bestanden“ – Truppmann Teil 1 Ausbildung in Gnarrenburg

**Gnarrenburg (tm).** Nach vierwöchiger Truppmann Teil 1 Ausbildung stand am 2. November 2013 die Abschlussprüfung an. 18 Männer und -frauen aus sechs Ortsfeuerwehren der Gemeinde Gnarrenburg lernten die Grundlagen eines jeden Feuerwehrmannes. Wie rolle ich Schläuche aus, wo schließe ich das 1. Rohr an, wie stelle ich eine Leiter und viele weitere Fragen

wurden in der an den Ausbildungstagen erläutert und ausführlich geübt. Die Abwechslung zwischen Praxis und Theorie macht dabei die Arbeit in der Feuerwehr so interessant und vielseitig.

Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, Gemeindebrandmeister Frank Lemmermann und der Gemeindeausbildungsleiter Marco

Teetz nahmen die Prüfung am 2. November 2013 ab. Das Ergebnis bestätigte die hervorragende Ausbildung – alle 18 Teilnehmer bestanden die Truppmann Teil 1 Prüfung auf Anhieb. Sehr erfreulich ist, dass die Frauenquote weiter stetig. Unter den Prüflingen waren, wie auch im Vorjahr, drei Frauen. Auch sie verstärken künftig die Einsatzabteilung in der Gemeinde.

Jetzt schließt sich eine zweijährige Ausbildung in den Ortsfeuerwehren an. Sie soll die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten weiter vertiefen und erweitern. Danach wird dann eine Prüfung zum „Truppmann Teil 2“ abgelegt mit der die Grundausbildung beendet wird. Während dieser Zeit besteht zu dem die

Möglichkeit die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und Sprechfunker absolviert werden.



## Nachtübungen der Samtgemeindefeuerwehren: Brandschützer müssen umfangreiche Aufgaben abarbeiten

**Sittensen – 25.10.2013 (as).** In den vergangenen drei Wochen fanden wieder die Herbstabschlussübungen der Feuerwehren aus der Samtgemeinde Sittensen statt. Los ging's in Groß Meckelsen mit den Feuerwehren Ippensen, Groß und Klein Meckelsen. Dort galt es, einen Scheunenbrand unter Kontrolle zu bekommen und vermisste Personen unter Atemschutz zu retten. Besondere Schwierigkeit: Eine Person befand sich im ersten Obergeschoss, so dass diese mit einer Trage mittels Leiter gerettet und nach draußen befördert werden musste.

Die zweite Übung fand in Lengenbostel statt. Teilnehmer waren die Wehren Tiste, Sittensen, Hamersen, und Lengenbostel. Als Übungsobjekt fungierte das Objekt der Firma Weigand. Dort mussten ebenfalls vermisste Personen gerettet werden - aus einem brennenden Gebäude. Ein LKW wurde mit der Seilwinde des Sittensener Rüstwagens ins Freie befördert. Die Drehleiter der Feuerwehr Zeven war ebenfalls vor Ort und wurde für die Brandbekämpfung von oben sowie zum Schutz nahe liegenden Tanks eingesetzt.

Schauplatz der letzten Übung war Vierden. Hier nahmen die Feuerwehren Wohnste, Kalbe, Freetz und Vierden teil. Die Einsatzkräfte

wurden zu einem Reifenlagerbrand gerufen. Außerdem ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der Dorfstraße. Ein Feuerwehrkamerad, der zum Gerätehaus eilen wollte, überfuhr mit einem Traktor eine Person, die daraufhin mittels hydraulischen Rettungsgeräts gerettet werden musste. Der Fahrzeuglenker wurde aufgrund starker Rückschmerzen mit einem Rettungsbrett befreit.



Gemeindebrandmeister Torben Henning und die zahlreichen Beobachter entdeckten zwar kleine Fehler, zogen ansonsten aber ein positives Fazit. „Die Feuerwehren in der Samtgemeinde sind sehr gut aufgestellt“, konstatierte denn auch der Gemeindebrandmeister.

## Besucheransturm auf Feuerwehrball

**Selsingen (dm).** Wie jedes Jahr am ersten Novemberwochenende fand auch in diesem Jahr wieder der Feuerwehrball der Freiwilligen Feuerwehren Selsingen, Haaßel, Parnewinkel und Seedorf statt. Ausrichter in diesem Jahr waren die Selsingener Brandschützer.

Nach mageren Jahren konnte man nun einen regelrechten Besucheransturm verzeichnen. Vor Beginn des Tanzvergnügens konnte Ortsbrandmeister Stephan Kriegsteiner circa 200 Feuerwehrleute, Bürger und Freunde der Feuerwehren begrüßen die alle an einem zünftigen Buffet teilnahmen. Der Selsingener Hof verwöhnte hierbei auf dem eigenen Saal mit verschiedenen Spezialitäten.

Ab 20 Uhr konnte man auch das Tanzbein schwingen. DJ Jörg Hansen sorgte mit flotter Musik für beste Stimmung. Auch im Laufe des Abends folgten immer mehr Leute der



Einladung der Feuerwehr. Gefeiert wurde bis tief in die Nacht. Aus Kreisen der Feuerwehrleute hörte man nur zufriedene Stimmen. Für das nächste Jahr wünschte man sich dann im Landgasthof Martin wieder viele Leute begrüßen zu dürfen. Die Feier wird dann von der Ortswehr Haaßel ausgerichtet.

## Brandschutzübung im Kindergarten Feuerwehr probt mit Kindern den Ernstfall

**Sittensen (as).** „Es brennt“ hieß es am 22. Oktober im Kindergarten in der Ostlandstraße. Grund war eine Brandschutzübung der Feuerwehr Sittensen. Zuerst wurde der Alarm, der neuen Brandmeldeanlage ausgelöst, dann zeigten die Feuerwehrleute den Kindern, wie sie im Ernstfall das Gebäude zu verlassen haben. Dazu gingen die Jungen und Mädchen mit ihren Erzieherinnen über die Fluchtwege nach draußen zum Sammelplatz.



Anschließend durften die sie noch ein



Fahrzeug der Feuerwehr in Augenschein nehmen und einmal selber im Fahrzeug Platz nehmen. Die Feuerwehrleute zeigten den Kindern noch wie ein vollständig ausgerüsteter Atemschutzgeräteträger aussieht, damit sie im Ernstfall auch keine Angst haben müssen. Mit einem dicken Dankeschön bedankten sich die Kindergartenleiterin Ines Kutscherra mit ihren Erzieherinnen bei Ortsbrandmeister Werner Postels und hofft, dass die Feuerwehr nie im Ernstfall anrücken muss.

## Feuerwehr Gyhum feiert „Diamanten-Geburtstag“

**Gyhum - 16.08.2013 (pk).** Wie in einer guten Ehe gehört auch im Feuerwehrleben Teamwork, Vertrauen und Leidenschaft einfach zusammen. Zwar feierten die Gyhumer Kameraden keine Hochzeit, konnten aber dennoch mit Stolz und Freude an diesem Wochenende auf die 75. Jährige Historie ihrer Wehr zurückblicken und somit den „Diamanten-Geburtstag „ feiern.

Am Freitagabend wurde im großen Festzelt am Feuerwehrhaus der Kommersabend begangen. Natürlich waren dazu ebenfalls die Bewohner der Orte Gyhum, Sick und Bockel eingeladen worden und auch zur Freude der Organisatoren zahlreich erschienen. Gutes Essen, eine umfangreich aufgearbeitete Zusammenfassung der Geschichte der Wehr, sowie die musikalische Begleitung des Musikzug Kirchtimke machten den Abend zu einem kurzweiligen und amüsanten Ereignis.

Bereits am darauf folgenden Samstag mussten die weiteren Vorbereitungen für die Wettkämpfe getroffen werden. Auf zwei Wettkampfbahnen wurde sowohl den Zuschauern, als auch den teilnehmenden Gruppen ein spannender und fairer Wettkampf geboten. Bei den Wettkämpfen nach Heimberg-Fuchs konnten sich die Kameraden aus Brüttendorf behaupten und den Sieg mit 432,4 Punkten feiern. Die Gruppe Nartum I sicherte sich mit 429,9 Punkten den zweiten Platz, dicht gefolgt vor der Wehr aus Wehldorf

mit 429,7 Punkten auf Platz drei.

Bei den Leistungswettbewerben der Feuerwehren im Land Niedersachsen wurde die Wehr aus Volkensien klarer Sieger mit 427,4 Punkten. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Wettkampfgruppen aus Frankenbostel sowie Rüspel mit 411,9 und 398,1 Punkten. Ortsbrandmeister Reiner Heitmann sowie der stellvertretende Ortsbrandmeister David Miesner bedankten sich nicht nur bei den Wettkampfgruppen, sondern auch ganz besonders bei allen Kameraden der Gyhumer Wehr und der Bevölkerung, die dieses Fest überhaupt erst möglich gemacht hatten.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Festzelt feierten aber nicht nur die Platzierten. Die Gruppe Skylight heißte das Zelt richtig ein und es wurde noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.



## Selsinger Unternehmen zeigt sich großzügig

**Selsingen (dm).** Riesenfreude bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Selsingen. Das Unternehmen Johann Martens spendete anlässlich des 75-jährigen Firmenjubiläums den Jungbrandschützern 900 Euro. Das Geld kam aus verschiedenen Geldgeschenken und Spenden der Firma zustande. Nicht nur die Jugendfeuerwehr auch die Kirchenjugend der St.-Lamberti-Kirchengemeinde aus Selsingen freute sich über denselben Betrag.

Dem Spezialisten für Handel und Logistik von Schüttgütern und Ausführen von Erdarbeiten war es wichtig, dass das Geld gut in der Jugendarbeit beider Vereine eingesetzt wird.



Wofür das Geld in der Jugendfeuerwehr verwendet wird, stellt sich in naher Zukunft heraus. Die Jugendfeuerwehr Selsingen bedankt sich für eine solch großzügige Gabe.



## Brennendes Wirtschaftsgebäude in Klenkendorf Feuerwehr probt den Ernstfall

**Klenkendorf (tm).** Die Feuerwehren aus Klenkendorf und Fahrendorf probten in den Abendstunden des 18. Oktobers 2013 den Ernstfall an einem Wirtschaftsgebäude in Klenkendorf. Rund 30 Feuerwehrleute waren an der Übung beteiligt.

Als um 18:55 Uhr die Sirenen in den beiden Orten aufheulten, wusste allerdings noch niemand von der Übung. Als sich die alarmierten Einsatzkräfte über Funk bei der Leitstelle meldeten, wurde ihnen mitgeteilt, dass es im Dachgeschoss eines Gebäudes brennen soll. Bei dem Szenario, das durch Gemeindebrandmeister Frank Lemmermann und Klenkendorfs Ortsbrandmeister Michael Kackmann geplant wurde, waren gleich mehrere Schwerpunkte gesetzt.

Seit Anfang 2013 sind sechs Klenkendorfer zum Atemschutzgerätträger ausgebildet und stellen damit eine wertvolle Unterstützung der Gemeindefeuerwehr dar. Aus diesem Grund stand die Verwendung der neuen Atemschutzgeräte der Wehr, die hier das erste Mal zum Einsatz kamen, im Vordergrund.

Zusammen mit den Fahrendorfern gingen sie unter Atemschutz in das Wirtschaftsgebäude, um das vermeidliche Feuer zu löschen. Neben der Brandbekämpfung wurden auch der gemeinsame Aufbau einer Wasserversorgung, der Schutz des direkt angrenzenden Wohnhauses und unter anderem das Aufstellen von tragbaren Leitern genau beobachtet.

## Brennende Biogasanlage als Übungsszenario

**Glinstedt (tm).** In einer Biogasanlage brach im Generatorraum des angrenzenden Blockheizkraftwerks ein Brand aus. Zu dem verunfallte ein Angestellter auf einer Plattform, so die Einsatzmeldung. 55 Feuerwehrleute aus Glinstedt, Karlshöfen und Findorf übten in den Abendstunden des 30. Oktobers 2013.

Nur wenige Minuten nach der Alarmierung rückten die ersten Fahrzeuge aus. Nach einer kurzen Lageeinweisung durch die Übungsleitung, die aus den Ortsbrandmeistern Hartmut Meyer und Marco Teetz bestand, wurde eine Wasserversorgung aufgebaut, die Brandbekämpfung mit mehreren C-Rohren

durchgeführt und die Einsatzstelle großzügig ausgeleuchtet. Parallel retteten weitere Einsatzkräfte die verunfallte Person mit Hilfe einer Schleifkorbtrage und eine 2-teiligen Steckleiter aus rund vier Meter Höhe.

Zu den Beobachtern der einstündigen Übung zählten Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann und Gemeindebrandmeister Frank Lemmermann. Bei der anschließenden Nachbesprechung im Glinstedter Feuerwehrhaus gab es keine Kritik. „Uns ging es in erster Linie um die Zusammenarbeit der beteiligten Feuerwehren“, so Marco Teetz.

## Übung in Hellwege

**Hellwege (er).** Turnusgemäß oblag es der Ortsfeuerwehr Hellwege, eine Objektübung für die Ortswehren aus Ahausen, Eversen und Hellwege auszurichten. Der stellvertretenden Ortsbrandmeister Bernd Kassau arbeitete eine anspruchsvolle Einsatzsituation aus, die insbesondere den eingesetzten Atemschutzgeräteträgern alles abverlangte. Am Sonntag, dem 12. Januar erhielt zunächst die Ortswehr Hellwege eine Alarmmeldung,

der zu entnehmen war, dass im örtlichen Kindergarten eine Rauchentwicklung entstanden sei und fünf Kindergartenkinder und eine Betreuerin noch im Gebäude vermisst wurden.

Nachdem die Ortswehren Eversen und Ahausen mit Ihren Gruppenführern Torsten Willenbrock und Bernd Bunge zur Verstärkung angerückt waren, verfügte Einsatzleiter Erik

Robin über immerhin zehn Atemschutzgeräteträgern und konnte so zwei Trupps gleichzeitig für die Menschenrettung einsetzen. Die anderen Kräfte konnten zwischenzeitlich die Wasserversorgung aus zwei Unterflurhydranten aufbauen, mit den beiden Tanklöschfahrzeugen aus Ahausen und Hellwege stand so ausreichend Löschmittel für die Brandbekämpfung nach der Rettung aller Personen zur Verfügung.



Als das Übungsende schon in greifbarer Nähe schien, meldete der letzte eingesetzte Trupp aus dem Innenangriff per MAYDAY-Meldung einen Notfall bei einem eingesetzten Feuerwehrmann im Innenangriff. Sofort wurden zwei Rettungstrupps zusammengestellt und der

verunfallte Kamerad mit der Rettungstrage aus dem Gebäude befreit. Damit endete diese Übung erfolgreich. Beeindruckt hat das gute Zusammenspiel der Atemschutztrupps, die die Menschenrettung aus zwei unterschiedlichen Gebäuderichtungen angingen.



Hellweges Ortsbrandmeister Waldemar Wichels lud anschließend alle Einsatzkräfte und die Laiendarsteller des Kindergartens zu einem Imbiss und Getränken in das Hellweger Gerätehaus ein. Dort erfolgte auch die Manöverkritik, bei der die Punkte, die dem neuen Gemeindebrandmeister Björn Becker und seinem Stellvertreter Bernd Heitmann aufgefallen waren, besprochen werden konnten.

## Große Ehrung für geleistete Verdienste

**Sassenholz - 27.11.2013 (pk).** Im Rahmen der Dienstversammlung der Feuerwehren der Samtgemeinde Zeven wurde der ehemalige Ortsbrandmeister Dieter Weywer aus Brüttendorf für seine Verdienste um das Feuerlöschwesen geehrt. Fast drei Jahrzehnte leitete er die Geschicke der Brüttendorfer Wehr und war zugleich sehr aktiv bei der Ausbildung neuer Kameradinnen und Kameraden auf Samtgemeindeebene.

Bis heute leitet er zudem das Feuerwehrmuseum in Zeven und ist stellv. Bereitschaftsführer der Kreisfeuerwehrebereitschaft im Abschnitt Zeven. In Dank und Anerkennung für seine Verdienste wurde Dieter Weywer durch den stellv. Fachbereichsleiter Norbert Haack sowie Gemeindebrandmeister Siegfried Wischnewski die Ernennungsurkunde zum Ehrenbrandmeister überreicht.

Als wiedergewählter Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Hesedorf wurde die Ernennungsurkunde ebenfalls durch Norbert Haack an Michael Bredehöft überreicht, der dieses Amt für nun 6 weitere Jahre übernommen hat.



Von links: Norbert Haack, Dieter Weywer, Michael Bredehöft, Siegfried Wischnewski

## Jan Tietjen hauptamtlicher Gerätewart in Bremervörde

**Bremervörde (fb).** Die Stadt Bremervörde hat seit November 2013 einen hauptamtlichen Gerätewart für die Ortsfeuerwehr Bremervörde eingestellt. Jan Tietjen, Mitglied in der Schwerpunktfeuerwehr, wird künftig die Aufgaben eines Gerätewartes hauptberuflich wahrnehmen. Zwar nicht mit einer ganzen Stelle, sondern der 29-Jährige wird außerdem als Mitarbeiter der Stadt Bremervörde auch für die Straßenreinigung in der Oststadt zuständig sein.

„Die Aufgaben als ehrenamtlicher Gerätewart in einer Schwerpunktfeuerwehr wie in Bremervörde sind in der heutiger Zeit so nicht mehr zu bewältigen“, erklärt der 29-jährige Jan Tietjen. Die Zeit neben Beruf und Familie reicht einfach nicht mehr aus, um die anfallenden Arbeiten ehrenamtlich auszuführen. Von daher hat sich die Stadt Bremervörde entschlossen, die Stelle als Gerätewart für die Ortsfeuerwehr auszuschreiben. Und die Wahl fiel schließlich auf Jan Tietjen.

So wird der gelernte Kfz.-Mechatroniker in Zukunft als Gerätewart für die Feuerwehr tätig sein. Neben den allgemeinen Hausmeister-tätigkeiten wird Jan sich auch um die Pflege der Fahrzeuge und Gerätschaften der Ortsfeuerwehr kümmern und ist zudem für die Kleiderkammer der Stadtfeuerwehr zuständig.

Außerdem wird Jan als Mitarbeiter der Stadt Bremervörde für die Straßenreinigung und den Winterdienst mit verantwortlich sein.



## 23 Teilnehmer absolvieren ersten Schritt der Feuerwehrkarriere

**Zeven - 30.11.2013 (pk).** Die Teilnahme am sogenannten Truppmann 1 Lehrgang ist der erste Schritt für jede neue Feuerwehrfrau und jeden neuen Feuerwehrmann. Umso erfreulicher ist es, dass im November dieses Jahres 2 Frauen und 21 Männer an diesem ersten Ausbildungsschritt erfolgreich in der Samtgemeinde Zeven teilgenommen haben. Aufgrund der großen Warteliste ist bereits der nächste Lehrgang für das Frühjahr des kommenden Jahres geplant und schon mit einer großen Teilnehmerzahl gefüllt.

Die aus den einzelnen Ortswehren der Samtgemeinde Zeven kommenden Kameradinnen und Kameraden absolvierten in insgesamt vier Wochen Ihrer Freizeit den

ersten großen Schritt in der vor Ihnen liegenden Feuerwehrkarriere. So wurde an vier Samstagen das Grundwissen im praktischen Einsatz vermittelt. Der Schwerpunkt lag dabei in der Ausbildung der Gruppe im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.

Verschiedene Stationen wurden dazu in der Ausbildung durchlaufen, welche unter anderem den Löscheinsatz mit und ohne Bereitstellung, den Schaummitteleinsatz, das Vornehmen von Leitern sowie Knotenkunde beinhaltete. Im theoretischen Teil wurden an 8 Dienstabenden mit sehr umfangreichen und interessanten Themen wie z.B. wasserführenden Armaturen, Fahrzeug- und Gerätekunde, Grundregeln des

Feuerwehreinsatzes, Gefahren der Einsatzstelle oder dem Verbrennungs- und Löschvorgang gearbeitet.

Den abschließenden Leistungsnachweis auf theoretischer und praktischer Ebene nahm der stellv. Kreisausbildungsleiter Hans Dieter von Elling sowie Gemeindebrandmeister Siegfried Wischniewski am vergangenen Samstag ab. Beide sprachen den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern ihren Dank für das ehrenamtliche Engagement aus und freuten sich, dass auch in diesem Jahr wieder zahlreiche neue Kameradinnen und Kameraden freiwillig den Dienst in der Feuerwehr angetreten haben und stellten zugleich ein gutes Ausbildungszeugnis aus. Ebenfalls richteten Sie ihren Dank an die Ausbilder des Lehrgangs, die durch ihren Einsatz eine erfolgreiche Ausbildung erst möglich machten.



Von links: Dirk Otjen, Hans Dieter von Elling, Christian Schneider, Lehrgangsteilnehmer / (von rechts) Siegfried Wischniewski, Patrick Klose, Andreas Scholz

## Schüler Besuchen Freiwillige Feuerwehr Sittensen

**Sittensen (as).** Wie in jedem Jahr kamen die 3. Klassen der Grundschule Sittensen ende Januar, die Freiwillige Feuerwehr Sittensen besuchen. Ortsbrandmeister Werner Postels begrüßte die Schüler im Feuerwehrhaus. Er erklärte ihnen die Aufgaben und Ausrüstung der Feuerwehr sowie das richtige Verhalten im Notfall. Anschließend wurden die Kinder noch durch die Fahrzeughalle geführt und durften auch einmal in den Fahrzeugen Platz nehmen sowie einige Gerätschaften mal in die Hand nehmen. Schöner als jede Theorie ist es wenn man alles anfassen kann.

Zum Schluss wurden die Kinder noch auf ein Getränk eingeladen und haben noch sehr viele Fragen gestellt die sie sich schon vorher im Unterricht überlegt hatten. Die Lehrkräfte und Schüler waren sehr begeistert. Einige Schüler spielten sogar mit dem Gedanken mit

10 Jahren in die Jugendfeuerwehr ein zutreten. Mit einem Dankeschön verabschiedeten sich die Schüler wieder zurück in die Schule.



## Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehren

**Sottrum – 27.01.2014 (dp).** Vor kurzem lud der Abschnittsleiter Jürgen Runge die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren des Brandschutzabschnitts Rotenburg zur jährlichen Dienstversammlung nach Sottrum ein. Von den 55 geladenen Feuerwehren waren 53 Wehren vertreten und so war der Saal gut gefüllt. Einige Gäste waren ebenfalls zugegen und überbrachten ihre Grüße, unter anderem der Landrat Hermann Luttmann, Samtgemeindebürgermeister Markus Luckhaus und Vertreter der Polizei, Herr Fuhr.

Landrat Hermann Luttmann bedankte sich für die vielen Einsatzstunden und freute sich mitteilen zu können, dass der digitale Netzausbau für die Alarmierung der Feuerwehren abgeschlossen sei. Des Weiteren wurde von ihm erwähnt, dass eine neue Software beschafft wurde, um künftig Großeinsätze in einer örtlichen Einsatzleitung abzuwickeln. Eine Besonderheit war die Ehrung für 25 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit für den ersten Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverband Rotenburg, Clemens Mahnken.



Von der Polizei Inspektion Rotenburg dankte Johannes Fuhr für die sehr gute Zusammenarbeit und führte diesbezüglich ein paar Beispiele auf. Auf der Bundesautobahn A1 sei nach dem Ausbau ein Rückgang der Unfallzahlen zu verzeichnen, erklärte Fuhr. Besonders erwähnte er einen Unfall auf der BAB A1 bei Hollenstedt, wo bei einem tragischen Verkehrsunfall zwei Kinder ums Leben kamen. Diese schrecklichen Stunden sind für Polizei und Feuerwehr schwer zu ertragen und nur gemeinsam zu bewerkstelligen, so Fuhr.

Die wichtigsten Informationen brachte der

Abschnittsleiter Jürgen Runge auf den Tisch. In den Freiwilligen Feuerwehren im Brandschutzabschnitt Rotenburg sind derzeit 2.386 aktive Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner gemeldet. Insgesamt wurden von den Einsatzkräften 428 Einsätze bewältigt, davon waren 227 Brandeinsätze. Der größte Einsatz beschäftigte die Kameraden am Elbehochwasser, dort waren die Feuerwehren insgesamt 12 Tage im Einsatz, um an den 140 niedersächsischen Deichkilometern Sandsäcke zu füllen. Dazu kam der Flugzeugabsturz in Böttersen und der Großbrand einer Scheune mit vielen Gasflaschen in Bothel. Insgesamt wurden für die Öffentlichkeit 203.175 Stunden geleistet um unser gemeinsames Leben sicher zu machen, beziehungsweise um Menschen aus misslichen Lagen zu retten. Bemerkenswert sind die gut besuchten Lehrgänge, die Ausbildung findet grundsätzlich in der Freizeit statt oder der Jahresurlaub wird dafür verwendet. 95 Lehrgänge wurden am Abend und am Wochenende in Zeven an der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) besucht, die Wochenlehrgänge fanden an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle statt, hier wurden 67 Lehrgänge besucht.



In der Kreisfeuerwehr sind neben dem Abschnittsleiter einige Funktionsträger nötig um das Feuerwehrleben zu organisieren und um alle Einsatzkräfte entsprechend auszubilden. Sehr wichtig ist in diesem Zusammenhang die Öffentlichkeitsarbeit und der Umgang mit den Medien und Fernsehsendern bei größeren Einsätzen. Somit hat Jürgen Runge einen Pressesprecher für diesen Bereich benannt. Im Abschnitt Rotenburg wird somit Dennis Preißler künftig

diese Tätigkeit übernehmen, er selber ist als Pressesprecher in der Samtgemeinde Bothel seit fast 10 Jahren aktiv und hat einige Erfahrungen gesammelt.

Vom Kreisfeuerwehrverband brachte der frisch geehrte Clemens Mahnken die wichtigsten Infos mit. Zum einen musste er der Versammlung mitteilen, dass das Ministerium keine Kommentare zum aktuellen Brandschutzgesetz erstellen wird, die Kommentare sind für die Feuerwehren recht wichtig, da diese den komplizierten Gesetzestext übersetzen. In der Feuerwehr Hassendorf wurde im vergangenen Jahr die Aktion „Feuerwehr bewegt“ organisiert und durchgeführt. Für die sehr gute Organisation die mit viel Mühe und Arbeit versehen war dankte Mahnken dem Ortsbrandmeister Bernd Rechten und seinem Vorgänger Hermann Rugen. Als Dank und Anerkennung wurde eine Plakette für das Event überreicht.

Frauen in der Feuerwehr; das ist ebenso wichtig wie Wasser beim Hausbrand und somit gibt es eine Frauenbeauftragte im Feuerwehrwesen. Sabine Schröder erklärte den hauptsächlich anwesenden männlichen Kameraden ihre Aufgabe und appellierte an die Ortsbrandmeister mehr Frauen in der Feuerwehr aufzunehmen.

Um sich auf den harten Einsatz im brennen

Gebäude aufzuhalten, muss jeder Feuerwehrmann nicht nur die passende Sicherheitskleidung tragen sondern auch perfekt sein Handwerk beherrschen. Kai-Olaf Häring ist dafür in Schneeheide in der Brandsimulationsanlage dafür zuständig, dass die Feuerwehrleute die richtige Ausbildung erhalten. Insgesamt waren bisher 900 Atemschutzgeräteträger dort in der Anlage zu Gast um sich auf den harten Einsatz vorzubereiten. In mehreren Containern wird dort ein Feuer unter realistischen Raumtemperaturen bis 250 Grad erzeugt. Der eingesetzte Trupp muss dann mit geeignetem Löschgerät versuchen das Feuer schnellstmöglich zu löschen ohne einen hohen Wasserschaden zu verursachen.

Die Feuerwehren kämpfen nicht nur mit dem Feuer sondern auch gegen den demographischen Wandel, Nachwuchsproblemen und den Mitgliederschwund. Etwas entgegen diesem Trend arbeitet die Jugendfeuerwehr, sehr erfreulich konnte der Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Jungen seinen Kameraden mitteilen, dass aktuell 341 Jungen und Mädchen in 22 Jugendfeuerwehren im Landkreis aktiv sind und der Trend nach oben geht. Dazu gesellen sich noch vier Kinderfeuerwehren die in Zukunft immer wichtiger werden. In Niedersachsen sind bereits 950 Kindergruppen gemeldet, 2011 waren es noch 473 Gruppen.

## **Letzter Baustein für Bremervörder Feuerwehrhaus erstellt Übungsturm konnte nun übergeben werden – Ausbildung wird dadurch verbessert**

**Bremervörde (fb).** Lange hatten sie warten müssen – jetzt endlich konnte im Oktober 2013 der Übungsturm am Bremervörder Feuerwehrhaus eingeweiht werden. Nachdem im November 2006 das neue Feuerwehrhaus offiziell bezogen wurde, stand schon zu dem Zeitpunkt fest, dass für die Ausbildung auch ein Übungsturm gebaut werden sollte. Doch wie so immer, scheiterte der Bau an der Finanzierung. Zwischenzeitlich hatte Bürgermeister Eduard Gummich sogar ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufstellen müssen, um den Haushalt in Griff zu bekommen. Dadurch verzögerte sich auch der Bau des Übungsturms.

Ende Oktober aber konnte der Übungsturm als

letzter Baustein am Bremervörder Feuerwehrhaus in Betrieb genommen werden. Mit einer Länge von acht Metern und einer Höhe von 9 Metern ist er schon von weitem sichtbar. Der Turm (gem. DIN 14092-3) wurde flach gegründet und steht auf entsprechenden Einzelfundamenten. Die Tragwerkskonstruktion besteht aus feuerverzinkten Stahlwalzprofilen. Eine Längsseite erhielt eine horizontale Bekleidung aus Profilholz auf einer Unterkonstruktion aus Konstruktionsvollholz. Im ersten Geschoss wurden ein Fenster, im zweiten Obergeschoss zwei Fenster eingearbeitet, aus denen man sich zu Übungszwecken abseilen kann bzw. Personen abgeseilt werden können. Auch mit einer so genannten Hackenleiter kann geübt

werden. Außerdem wurden zwischen den einzelnen Geschossen Treppenläufe und Gitterroststufen eingearbeitet.

Für die künftige Ausbildung der gesamten Stadtfeuerwehr Bremervörde, besonders für die Truppmannausbildung, Atemschutzgeräteträger und Drehleitermaschinisten ist der Übungsturm ein wichtiger Baustein für eine schlagkräftige und aktive Feuerwehr. Hier können die Feuerwehrfrauen und -Männer lebenswichtige Einsätze an Gebäuden üben. Zudem kann am neuen Turm auch mit einer vierteiligen Steckleiter geübt werden, was in der Truppmannausbildung vorgeschrieben ist.



Die Baukosten des Bremervörder Übungsturms bezifferte Ordnungsamtsleiter Rüdiger von der Lieth mit 85.000 Euro. Eine gute Investition in die Ausbildung der Feuerwehren.



## Wilfried Heins sagt „Tschüss“

**Bremervörde-Ostendorf (fb).** Wilfried Heins ist seit über 25 Jahren stellvertretender Ortsbrandmeister der Ostendorfer Ortsfeuerwehr. Doch nun war Schluss. Wilfried legte sein Ehrenamt in jüngere Hände. Sein Nachfolger, Bernd Gerken, wurde im Januar vom Bremervörder Bürgermeister Eduard Gummich per Handschlag vereidigt. Im Beisein von Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert ging Gummich noch einmal auf das bewegte Feuerwehrleben von Wilfried Heins ein. „Du warst über 25 Jahre lang ein Vorbild für alle“, zollte Bremervördes Bürgermeister dem scheidenden Stellvertreter sein großes Lob. Es sei nicht immer leicht gewesen, allen Aufgaben gerecht zu werden. Zumal vor Jahren noch die Auflösung der Ostendorfer Wehr nahte, wie Gummich betonte. „Aber mit vielen Klimmzügen und der Gemeinschaft ist es letztendlich doch gelungen, die Auflösung vom Tisch zu bekommen. Und dafür gebührt ihnen mein persönlicher Respekt“, lobte der

Bürgermeister das große Engagement von Wilfried Heins. Den Worten konnte sich Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert nur anschließen.



Bremervördes Bürgermeister Eduard Gummich (links) verabschiedet mit Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert (rechts) Wilfried Heins, der 25 Jahre stellvertretender Ortsbrandmeister in Ostendorf war.

Foto: Bremervörder Zeitung.

## Abschnittsversammlung Bremervörde Stellv. Abschnittsleiter neu gewählt - Eduard Gummich mit Ehrenmedaille geehrt

**Bremervörde (tm).** Am 3. Februar 2014 fand die diesjährige Versammlung der Freiwilligen Feuerwehren im Brandschutzabschnitt Bremervörde statt. Begrüßen durfte Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken im Bremervörder Hotel Daub unter anderem Landrat Hermann Luttmann, Dezernentin Heike von Ostrowski und den Bürgermeister der Stadt Bremervörde Eduard Gummich, sowie den Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, die Abschnittsleiter Peter Dettmer und Jürgen Runge, alle Gemeinde- und Ortsbrandmeister und verschiedene Funktionsträger der Kreisfeuerwehr.

Zu Beginn wurde traditionell den verstorbenen Kameraden mit einer Ansprache und einer Schweigeminute gedacht. Es folgte der Jahresbericht des Abschnittsleiters Behnken. Nachdem das Jahr 2012 ein ruhiges Jahr für die Feuerwehr war, war das vergangene gefühlt noch ruhiger. Allerdings trügte der Schein. Im vergangenen Jahr rückten seine Feuerwehren zu insgesamt 491 Schadensereignissen aus und stellten damit einen neuen Rekord auf. Zum Vergleich waren es in 2012 nur 330. „Jeden Tag einen Einsatz und an allen geraden sogar zwei“, scherzte Behnken.

Einen großen Teil der 344, in 2012 waren es nur 152, technischen Hilfeleistungen nahmen die Sturm-Einsätze im Juni, Juli, Oktober und Dezember ein. Insgesamt fielen an vier Tagen 265 Einsätze an. Weit geringer als erwartet waren jedoch die Einsätze anlässlich des groß vor angekündigten Sturmtiefes Xaver. Lediglich 14 Einsatzstellen mussten abgearbeitet werden.



Walter Schult zum Brandmeister befördert. Mit Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken (li) und Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann (re)

Ganz anders sieht es bei den Brandeinsätzen aus. Nachdem sie in 2012 schon um 60 Alarmierungen auf 120 fielen, war in 2013 ein weiterer Rückgang auf 86 Brände zu verzeichnen. Hinzukamen weitere 61 Einsätze in der Kategorie „Sonstige“. Hierzu zählen unter anderem auch Einsätze der Kreisfeuerwehrbereitschaft.



Bernd Gerken (2. vl) wird von Frank Lemmermann (3. vl) als stellvertretender Abschnittsleiter abgelöst

Bei den Feuerwehrmitgliedern gab es eine leichte Veränderung. Während im Jahr 2012 noch 2232 Kameraden zu verzeichnen waren, sind es aktuell 33 weniger und somit 2199. Sehr erfreulich ist allerdings der weiterhin positive Trend der Feuerwehrfrauen. So machen insgesamt 175 Frauen ihren Dienst in den Feuerwehren im Brandschutzabschnitt Bremervörde. Das sind 13 mehr als im Vorjahr. Zu den 2199 Mitgliedern sind noch 290 Jugendfeuermitglieder in 19 Jugendabteilungen und 113 Mitglieder der Feuerwehrmusik hinzuzuzählen.

„Bei den Fahrzeugen gibt es keine wirklich großen Veränderungen“, teilte Behnken mit. „Es sei aber angeführt, dass zurzeit alle Träger des Brandschutzes in neue leistungsfähige Fahrzeuge investieren“, so der Abschnittsleiter. Zu Geräteinvestitionen teilte er mit, dass in den letzten Jahren verstärkt in Stromerzeuger, Atemschutz und Einsatzstellenfunk sowie in der digitalen Alarmierung investiert worden ist. Behnken bedanke sich hierfür auch im Namen der Bevölkerung bei den Trägern des Brandschutzes.

Dem Bericht des Abschnittsleiters folgte ein Bericht über die Aktivitäten der



Kreisfeuerwehrbereitschaft Bremervörde. Im vergangenen Jahr nahm die Bereitschaft an verschiedenen Hochwassereinsätzen entlang der Elbe teil. Die geplante Übung im Landkreis Osterholz wird aus diesem Grund in 2014 stattfinden.



**Für langjährige Dienste ausgezeichnet: Jürgen Lemmermann, Hans-Jürgen Behnken und Artur Lemmermann mit Landrat Hermann Luttmann**

Bevor es zur Wahl des stellvertretenden Abschnittsleiter Bremervörde ging, bedankte sich Hans-Jürgen Behnken bei seinem Stellvertreter Bernd Gerken für seine 12-jährige Dienstzeit und der für ihn immer ein Beruhigungsfaktor und überaus kompetenter Stellvertreter war. Bernd Gerken, der nicht erneut zur Wahl zur Verfügung stand, schlug Gnarrenburgs Gemeindebrandmeister Frank Lemmermann als seinen Nachfolger vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Bei der anschließenden geheimen Wahl entsprachen sich 50, der 51 Wahlberechtigten mit „Ja“ für Frank Lemmermann. Des Weiteren gab es 1 Enthaltung. Frank Lemmermann freute sich über das tolle Ergebnis und nahm die Wahl an. Nach der Ernennung durch den Kreistag wird er das Amt zum 1. Mai 2014 übernehmen.

Die Grußworte von der Kreisverwaltung richtete Landrat Hermann Luttmann an die Gäste. Er dankte für die geleisteten Dienste und die tolle Zusammenarbeit. Darüber hinaus er gab einige Information zum kommenden Digitalfunk und teilte ebenfalls den Abschluss des Aufbaus der digitalen Alarmierung mit.

Landrat Hermann Luttmann ehrte Artur Lemmermann für 50 und Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann sowie Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken für 40 Jahre Dienstzeit mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen.



**Hans-Jürgen Behnken zeichnet Eduard Gummich mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Bremervörde aus**

Die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverband Bremervörde verlieh Hans-Jürgen Behnken in seiner Funktion als Vorsitzender an Eduard Gummich für besonders herausragende Dienste im Feuerwehrwesen. Zum Brandmeister wurde Walter Schult, der auch stellvertretender Zugführer in der Kreisbereitschaft ist, von Hans-Jürgen Behnken befördert.

## Feuerwehrleute lassen sich in der Herz-Lungen-Wiederbelebung weiterbilden

**Sittensen (as).** Die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sittensen wurde am 31. Januar von Ausbildern des Verein zur Förderung der Notfallversorgung, Sittensen, Zeven, Tarmstedt e.V. (VFN) in Sachen Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult. Außerdem wurden sie mit dem sogenannten Automatischen-Externen-Defibrillator kurz AED vertraut gemacht. Dieses Gerät befindet sich außerdem auf dem Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr in einem Notfall Rucksack.

Jährlich erleiden in Deutschland etwa 100.000 Menschen einen plötzlichen Herztod. Etwa alle fünf Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch daran. In fast 80 Prozent der Fälle wird dieser Herz-Kreislauf-Stillstand durch eine sehr schnelle Herzrhythmusstörung, das Kammerflimmern, hervorgerufen. Die Überlebensrate beträgt hierbei derzeit nur fünf Prozent. Diese könnte bei sofortigem Einsatz der Herz-Lungen-Wiederbelebung und gleichzeitiger Nutzung des AED bis auf 75 Prozent gesteigert werden. Erleidet eine Person einen Herzstillstand, sind es oft die nächsten Angehörigen, die in dieser Situation lebensrettende Hilfe leisten können. Kein Notarzt und kein Rettungsdienst der Welt



sind schneller beim Betroffenen.

So motiviert, wurden das Erkennen der Notsituation und die sofortige Einleitung der Herz-Lungen-Wiederbelebung an den Puppen des Vereins intensiv trainiert. Diese Schulungen werden regelmäßig für die Feuerwehrleute durchgeführt, um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein. Zum Schluss bedankte sich Ortsbrandmeister Werner Postels bei den Ausbildern des VFN für den interessanten Abend.

## Zahlreiche umgestürzte Bäume lassen Einsatzzahlen steigen Geestequelle Feuerwehren halten Rückschau

**Ebersdorf (bg).** Das Gemeindefeuerwehrrückblick am 16. Dezember 2013 auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. In diesem Jahr mussten die Ortsfeuerwehren wegen mehrerer Stürme eine große Zahl umgestürzter Bäume beseitigen. Die Zahl der Hilfeleistungseinsätze stieg dadurch auf 37. Dem stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Basdahl, Bernd Borchers, wurde der Dienstgrad Brandmeister verliehen.

Gemeindebrandmeister Bernd Gerken freute sich über das große Interesse der Gemeindefeuerwehrrückblick am 16. Dezember 2013 auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. In diesem Jahr mussten die Ortsfeuerwehren wegen mehrerer Stürme eine große Zahl umgestürzter Bäume beseitigen. Die Zahl der Hilfeleistungseinsätze stieg dadurch auf 37. Dem stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Basdahl, Bernd Borchers, wurde der Dienstgrad Brandmeister verliehen.

Hilfeleistungseinsätze habe sich von 17 im Vorjahr auf 37 erhöht. Die starke Steigerung sei durch eine Vielzahl bei Stürmen umgestürzter Bäume und damit verbundenen Gefährdungen des Straßenverkehrs und von Anwohnern begründet. Gerken erläuterte weiter, dass sich in den damit verbundenen 21 Alarmierungen weitaus mehr zu beseitigende Bäume verbergen würden.

Die vier Jugendfeuerwehren in der Samtgemeinde Geestequelle hätten bei Wettbewerben stets gute Plätze erreicht, berichtete Gemeindejugendfeuerwehrwart Heino Otten. Er freute sich besonders über die Qualifikation zur Teilnahme am Bezirksentscheid der Jugendfeuerwehren Ebersdorf und Barchel. Auf Bezirksebene qualifizierte sich wiederum die Jugendfeuerwehr Barchel für den

Landesentscheid und belegte dort einen guten Mittelplatz bei nur geringem Punkteabstand zu den vorderen Rängen.

Gemeindebrandmeister Bernd Gerken verlieh dem stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Basdahl, Bernd Borchers, für seine Leistungen den Dienstgrad Brandmeister. Samtgemeindebürgermeister Stephan Meyer und der Vorsitzende des Feuerschutzausschusses, Horst Merz, dankten den Feuerwehrmitgliedern für ihre Mitarbeit bei den zahlreichen Einsätzen und lobten die aktive und erfolgreiche Jugendarbeit. Abschnittsleiter und Bereitschaftsführer Hans-Jürgen Behnken ging auf die Beteiligung der Kreisfeuerwehrebereitschaft Nord an zwei Hochwasser-einsätzen an der Elbe ein. Er stellte fest, dass gute Teamarbeit geleistet und eine große Kameradschaft unter den über einhundert beteiligten Feuerwehrmitgliedern herrschte.



Dem stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Basdahl, Bernd Borchers, Mitte, wurde für seine Leistungen der Dienstgrad Brandmeister verliehen. Es gratulierten von links, Gemeindebrandmeister Bernd Gerken, Ordnungsamtsleiter Hans-Peter Klar, Samtgemeindebürgermeister Stephan Meyer, der stellvertretende Gemeindebrandmeister Andreas Götsche, Feuerschutzausschussvorsitzender Horst Merz und Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken

## Kuhstedter Feuerwehr im Dauereinsatz 6 Einsätze in kurzer Zeit

**Kuhstedt (tm).** Die Kuhstedter Brandschützer mussten in den vergangenen Tagen zu ungewöhnlich vielen Einsätzen ausrücken. Zu insgesamt sechs Einsätzen in nur acht Tagen rückten sie aus. Die Serie begann am 9. Oktober 2013 um 16:18 Uhr.

Die Kuhstedter Wehr wurde zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 74 gerufen. Hier liefen aus einem Fahrzeug Betriebsstoffe aus. Diese wurden mit Bindemittel abgestreut, so dass für die Verkehrsteilnehmer keine Gefahr mehr bestand. Drei Tage später riss ein schwerer Sturm einen Baum um. Dieser blockierte jetzt die Straße hinter dem Wald. Mit Motorsäge und Muskelkraft wurde der Baum zersägt und die Straße frei geräumt.

Am 15. Oktober brannte dann der Reifen eines Lastwagens auf der Landesstraße 122 Richtung Bremerhaven. Dank dem raschen Eingreifen der Feuerwehrleute konnte der Brand schnell gelöscht und größerer Schaden verhindert werden.

Am 17. Oktober begann der Tag bereits früh für die Kuhstedter Feuerwehrleute. In Gnarrenburg brannte es in einem Zoofachgeschäft. Aufgrund der starken Rauch-

entwicklung und dem damit verbundenen erhöhten Bedarf an Atemschutzgeräteträgern wurde die Kuhstedter Wehr nachgefordert. Bis 7 Uhr dauert der Einsatz an. Der Wetterdienst hatte bereits für den laufenden Tag Windböen und Starkregen vorausgesagt und so kam es dann, dass es nur knappe acht Stunden später erneut hieß „Einsatz für die Feuerwehr Kuhstedt“.

Die Einsatzleitstelle meldete einen auf der Hellingster Straße liegenden Baum, der dem Sturm nicht mehr standhalten konnte. Mit vereinten Kräften und dem Einsatz von Motorsägen wurde die Straße schnell befreit. Der Regen wurde in den Abendstunden zunehmend stärker.

Einige Kanaleinläufe konnten die großen Regenwassermengen vorübergehend nicht mehr ableiten. So auch gegen 20:40 Uhr des 17. Oktobers im Bereich der Bremervörder Straße in Kuhstedt. Hier kam es zu Straßenbehinderungen aufgrund einer Überflutung. Bei widrigen Wetterbedingungen öffneten die Einsatzkräfte die Gullideckel um für einen besseren Abfluss zu sorgen. Ihre Bemühungen schnellen Erfolg und die Straße konnte binnen kurzem wieder für den Verkehr freigegeben werden.

## Feuer in Gnarrenburg Zoofachgeschäft

**Gnarrenburg (tm).** Laut Polizeiangaben bemerkte ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer auf dem Weg zur Arbeit am 17. Oktober 2013 gegen 4:40 Uhr Rauchschwaden in der Gnarrenburger Waldstraße Ecke Berliner Straße. Der 47-Jährige setzte sofort den Notruf ab, woraufhin die Feuerwehr Gnarrenburg alarmiert wurde.

Am Einsatzort angekommen fanden sie eine starke Rauchentwicklung aus dem Dachstuhl sowie in den Geschäftsräumen vor. Zudem war ein Feuerschein im rückwärtigen Gebäudeteil zu erkennen. Unverzüglich wurde das Einsatzstichwort auf „Großfeuer“ erhöht. Die Wehren aus Langenhausen und Brillit wurden alarmiert. Zusätzlich traf die Bremervörder Feuerwehr mit ihrer Drehleiter und der Wärmebildkamera an der Einsatzstelle ein.

Eine umfangreiche Löschwasserversorgung wurde aufgebaut, während sich mehrere Trupps mit Atemschutz ausrüsteten. Die Brandbekämpfung wurde mit mehreren C-Rohren vorgenommen, zeitweise auch aus dem Korb der Drehleiter. Zur weiteren Unterstützung wurde die Kuhstedter Feuerwehr alarmiert. Vorrangig wurden Atemschutzgeräuträger benötigt. Insgesamt

waren 12 Trupps unter Atemschutz im Einsatz. Da der genaue Brandherd zunächst nicht lokalisiert werden konnte, musste die Dachhaut an mehreren Stellen geöffnet werden. Erst jetzt war es möglich verbleibende Glutnester gezielt abzulöschen.

Gegen 6:30 Uhr konnte „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis zirka 9:00 Uhr hin. Personen kamen nicht zu Schaden. Trotz intensiver Bemühungen konnten mehrere Kleintiere nicht gerettet werden. Die Polizei beziffert den Schaden auf rund 100.000 Euro. Zur Brandursache konnten keine Angaben gemacht werden. Die Ermittlungen wurden aufgenommen.



## Orkantief “Christian” hält Einsatzkräfte in Atem Unzählige Bäume behindern den Verkehr

**Gnarrenburg (tm).** Das Orkantief “Christian” sorgte in den Nachmittagsstunden des 28. Oktober 2013 im gesamten Landkreis Rotenburg für zahlreiche Einsätze von Feuerwehr und Polizei. Der Deutsche Wetterdienst hatte bereits Stunden vorher eine Unwetterwarnung für Niedersachsen und Schleswig-Holstein ausgegeben. Sie warnten vor orkanartigen Böen und Orkanböen.

Während sich die nordfriesischen Inseln auf extrem-heftige Orkanböen von über 140 km/h vorbereiteten, sollte man sich auf dem Festland immerhin noch auf Sturmböen von bis zu 100 km/h einstellen. Bei Windgeschwindigkeiten mit zum Teil mehr als 120 km/h kam es vielfach zu Windbruch. Dabei versperrten umgefallene Bäume



hauptsächlich Straßen und Wege in der gesamten Gemeinde, was zu Verkehrsbehinderungen führte. An mehreren

Stellen stürzten entwurzelte Bäume auf Gebäude und führten zu Beschädigungen im Dachbereich.

Die ersten Stellen von Sturmholz wurden in Gnarrenburg, Glinstedt und Findorf gemeldet. Es folgten viele weitere Einsatzmeldungen in Karlshöfen, Brillit, Fahrendorf, Kuhstedt, Kuhstedtermoor und Langenhausen. Insgesamt waren neun der elf Gnarrenburger

Ortsfeuerwehren im Einsatz. Mit rund 70 Feuerwehrleuten sorgten sie an gut 30 unterschiedlichen Einsatzorten mit Motorsägen und Manpower dafür, dass die Verkehrswege schnell wieder freigegeben werden konnten. Der letzte Einsatz war gegen 18 Uhr abgeschlossen. Die anschließenden Abend- und Nachtstunden verliefen bei abflachenden Winden ruhig.

## Brand in neuem Haus fordert zwei Verletzte

**Hassendorf - 26.01.2014 (er).** Beim Brand in einem Jüngst fertiggestellten Haus in Hassendorf wurden der Eigentümer und seine Frau durch eine Rauchgasvergiftung verletzt. Um 9:43 Uhr wurde für die Ortsfeuerwehren aus Hassendorf, Sottrum und Hellwege das Alarmstichwort „Feuer 3 Zimmerbrand“ ausgelöst. An der Einsatzstelle eintreffende Kräfte fanden den Eigentümer des Hauses und seine Frau vor dem Gebäude an.



Um beide mußte sich der schnell eintreffende Rettungsdienst des Landkreises kümmern. Die Feuerwehrleute fanden im ersten Obergeschoss einen Brand nahe einem Kamin in einem Wohnzimmer vor, konnten diesen unter schwerem Atemschutz schnell löschen

und brennende Einrichtungsgegenstände über den Balkon zum Ablöschen verbringen. Schon gegen 10:12 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Im Nachgang zu den Löscharbeiten brachten die Brandschützer einen Drückentlüfter in Stellung, um das Gebäude so schnell zu entrauchen und den Sachschaden gering zu halten.

Der Hausbesitzer und seine Frau wurden mittlerweile von zwei RTWs zur weiteren medizinischen Behandlung in das Klinikum nach Rotenburg transportiert. Gegen 10:30 Uhr konnten die Ortsfeuerwehren aus Sottrum und Hellwege Hassendorf wieder verlassen. Insgesamt waren rund 50 Einsatzkräfte mit sieben Fahrzeugen vor Ort. Ergänzend kamen die beiden RTWs und ein Streifenwagen der Polizei Rotenburg hinzu. Die Untersuchungen zur Ursache und zur Schadenshöhe liegen bei der Polizei in Rotenburg.



## Toaster löst Großalarm aus

**Westeresch (to).** Am Sonntag 17.11.2013, Volkstrauertag früh morgens heulten um 7.05 Uhr die Sirenen der Freiwilligen Feuerwehr in Westeresch und die Digitalen Funkmeldeempfänger der Freiwilligen Feuerwehr Scheeßel. Gemeldet wurde Rauchentwicklung in der Neubauer Strasse, sofort eilten die Einsatzkräfte mit ihren Fahrzeugen zur Einsatzstelle.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte der Feuerwehr Westeresch konnte in einem Wohnhaus an der Neubauer Strasse im Küchen und Wohnzimmerbereich eine Rauchentwicklung festgestellt werden. Nach Angaben des Besitzers hatte er am Samstag noch den Kamin im Betrieb, somit konnte davon ausgegangen werden das es sich hierbei um einen Schornsteinbrand handelt.

Mittlerweile sind auch die Kameraden der Feuerwehr Scheeßel eingetroffen, die dann nach Rücksprache mit dem Ortsbrandmeister Rautenberg mit der Wärmebildkamera (WBK) den Bereich des Schornsteins nach größerer Wärmeentwicklung absuchten. Die Messung

mit der WBK verlief aber ohne Erfolg. Trotzdem wurde zur Sicherheit der Schornsteinfeger aus Bremervörde bestellt. Während die Kameraden auf den Schornsteinfeger warten, nahmen sie im Küchenbereich, nicht den Geruch von verbranntem Holz wahr, sondern eher von verbrannten Brotkrümeln und verschmorten Kunststoff.

Hierbei zeigte sich das der Toaster der in Küche stand verschmort gewesen ist, nach Angaben des Besitzers soll auch der Schutzschalter rausgesprungen sein. Somit liegt der Verdacht nahe das es sich nicht um einen Schornsteinbrand handelte sondern lediglich der Toaster schuld war. Der Besitzer hat aber genau richtig reagiert das er umgehend die Feuerwehr alarmiert hat, um größeren Schaden abzuwehren. Die Feuerwehr Scheeßel war mit 27 Einsatzkräften und 4 Fahrzeugen, die Feuerwehr Westeresch mit 25 Einsatzkräften und 1 TSF vor Ort. Außerdem waren die Polizei Rotenburg, der Gemeindebrandmeister und der Schornsteinfeger vor Ort. Nach ca. 2 Std. konnte der Einsatz beendet werden.

## Verkehrsunfall auf der Landesstraße: Feuerwehr rettet Fahrer aus seinem Fahrzeug

**Sittensen (as).** Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es in der Nacht zum 2. November auf der Landesstraße 142, Sittensen Richtung Groß Meckelsen. Ein Kleinwagen ist aus ungeklärter Ursache frontal gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer wurde in seinem Fahrzeug schwer verletzt und eingeklemmt.



Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr Sittensen begannen sofort, mittels hydraulischen Rettungsgeräts den verunfallten Fahrzeuginsassen aus seinem Pkw zu befreien.



Nachdem die Fahrzeugtür des Kleinwagens entfernt wurde, konnte der Verletzte an den Rettungsdienst übergeben werden und in ein Krankenhaus gebracht werden. Nach rund 45 Minuten konnte der Einsatz der Feuerwehr wieder beendet werden.

Die Landesstraße wurde für die Rettungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt. Die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Polizei aufgenommen.

## Trocknerbrand in Findorf – 59-Jährige verletzt sich bei Löschversuch

**Findorf (ts).** Eine 59-jährige Findorferin hat am 7. Dezembers 2013 bei dem Brand eines Trockners eine Rauchgasvergiftung erlitten. Zunächst versuchte die Frau, das Feuer selbst zu löschen. Als das nicht gelang, alarmierte sie gegen 15.40 Uhr die Feuerwehr.

Wegen der starken Raumentwicklung in dem alten Gehöft neben der Gaststätte Tietjen mussten Atemschutzträger den ersten Löschangriff im Gebäude vornehmen. Schon nach wenigen Minuten gelang es den Feuerwehrleuten unter Leitung des Findorfer Ortsbrandmeisters Wilfried Klefeldt, den Brand unter Kontrolle zu bringen, so dass größere Schäden am Haus verhindert werden konnten.

Über 70 Feuerwehrleute der Ortswehren aus Findorf, Kuhstedtermoor, Gnarrenburg, Karlshöfen und Kuhstedt waren am Einsatz beteiligt. Auch die Feuerwehr Bremervörde



wurde vorsichtshalber alarmiert; doch die Drehleiter aus der Oststadt wurde nicht mehr benötigt, wohl aber die Wärmebildkamera aus Bremervörde. Während des Einsatzes musste die Findorfer Straße gesperrt werden, der Verkehr wurde über die Oberfindorfer Straße umgeleitet.

## Mehrere umgestürzte Bäume nach Sturm

**Selsingen (dm).** Am Montagnachmittag des 28.11.2013 zog ein Sturm mit orkanartigen Böen über Norddeutschland hinweg. Auch der Landkreis Rotenburg (Wümme) wurde davon nicht verschont. So waren kreisweit circa 75 Ortswehren im Einsatz um in ihren Gebieten Schäden zu beseitigen. Der Ortsfeuerwehr Selsingen war eine davon.



Um 14:29 Uhr löste die Leitstelle die Meldeempfänger aus. Gemeldet wurde ein Baum auf der Bahnstrecke Bremervörde-

Zeven. Einige Kameraden glaubten an ein Déjà-vu. Das sollte auch richtig sein, lagen doch an gleicher Stelle am 15. Juni desselben Jahres schon mal zwei Bäume. Der jetzige Baum wurde mit zwei Motorsägen beseitigt und die Kameraden rückten nach einer halben Stunde wieder ein.

Die Ruhe währte nur kurz denn um 15:56 Uhr ertönten erneut die Meldeempfänger. Dieses Mal drohte ein Baum auf der B71 Ortsdurchfahrt zu stürzen. Für den Schwerverkehr war es bereits unmöglich das Hindernis zu durchfahren. Kurzerhand wurde die Straße gesperrt und der Baum gefällt. Nach ca. 10 Minuten konnte der Verkehr wieder rollen. Im Anschluss wurden ein paar Strecken abgefahren und Ausschau gehalten. Ohne Befund rückte man wieder ein. Doch ein paar aufmerksame Bürger entdeckten abgebrochene Kronen die weit oben im Baum hingen und gespaltene Bäume.

Auf der K 109 zwischen Haaßel und Anderlingen wurde ein Baum beseitigt der in ca. Acht Meter Höhe gespalten war. Hierbei kam auch die Drehleiter der Zevener Wehr sowie die Ortswehr Haaßel zum Einsatz.

Anschließend ging es in die Straße Lünenfeld in Selsingen wo eine Krone in Zehn Meter Höhe abgeknickt war und für Fußgänger eine Gefahr darstellte. Das Tanklöschfahrzeug der Selsingener Wehr sowie die Drehleiter schafften hier schnell Abhilfe. Zeitgleich beseitigte die Mannschaft des Selsingener Löschgruppenfahrzeug einen Baum auf der B

71 Richtung Bevern.

Zu guter Letzt beseitigten sie einen gespaltenen Baum im Duvenweg. Auch hierbei war die Unterstützung der Drehleiter wieder unumgänglich welche danach auch wieder Richtung Heimat zurück kehren durfte. Um kurz nach 20 Uhr war für alle Beteiligten der

## Tödlicher Verkehrsunfall auf Kreisstraße 139

**Ippensen (as).** Am 9. Dezember gegen 8.10 Uhr kam es auf der Kreisstraße 139 Höhe Ippensen Süd nahe Sittensen zu einem schweren Verkehrsunfall. Aus noch ungeklärter Ursache kollidierten zwei PKW frontal miteinander. Beide Fahrer wurden in ihren Fahrzeugen schwer eingeklemmt, so dass sie von der Feuerwehr mit schwerem Gerät befreit werden mussten.



Für die Einsatzkräfte bot sich ein Trümmerfeld an der Einsatzstelle. Der eine Fahrer war so schwer verletzt, dass er nur noch Tod von den



Einsatzkräften geborgen werden konnte. Der zweite Fahrer wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Für die Feuerwehren aus Klein Meckelsen und Sittensen konnte der Einsatz nach rund 90 Minuten beendet werden. Unter anderem waren noch zwei Rettungswagen und zwei Notärzte vor Ort.

Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten wurde die Kreisstraße bis in die Mittagstunden voll gesperrt.

## Verkehrsunfall in Sittensen

**Sittensen (as).** Am 23. November kam es in der Hamburger Straße zu einem Verkehrsunfall. Aus ungeklärter Ursache war ein Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und gegen eine Mauer des Postgebäudes geprallt. Aufgrund von auslaufenden Betriebsstoffen wurde die Freiwillige Feuerwehr Sittensen hinzu gerufen. Insgesamt wurden bei dem Einsatz zwei Personen leicht verletzt und mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus verbracht. Aufgrund von vielen Schaulustigen war es an

der Einsatzstelle sehr unübersichtlich. Des Weiteren wurden noch einige Personen von der Feuerwehr betreut, die einen leichten Schock erlitten, die aber nicht rettungsdienstlich weiter versorgt werden mussten. Das verunfallte Fahrzeug wurde aus dem Gefahrenbereich gebracht und die Betriebsstoffe aufgenommen. Nach einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden. Die Ermittlungen zur genauen Unfallursache wurden von der Polizei aufgenommen.



## Illegale Müllverbrennung sorgt für Großeinsatz

**Hemslingen / Grauen (dp).** Die Feuerwehren Brockel, Hemslingen und Söhlingen wurden am 9. Januar 2014 gegen kurz vor 9 Uhr zu einem Brandeinsatz bei Grauen (Heidekreis) alarmiert. Ein Autofahrer hatte auf dem Weg von Hemslingen Richtung Grauen große Rauchschwaden hinter Häusern gesichtet und den Notruf abgesetzt.

Die Leitstelle der Feuerwehr in Zeven konnte nur grob erahnen wo sich das Feuer befand und alarmierte die drei Feuerwehren aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) mit Sirenenalarm. Die Hemslinger Feuerwehr konnte das Feuer schließlich am ersten Haus in Grauen ausfindig machen und informiert die weiteren Einsatzkräfte die sich auf der Anfahrt befanden. Wenige Minuten später trafen die Feuerwehren aus Brockel und Söhlingen mit 4 Feuerwehrautos ein.

An der Einsatzstelle hatte der Eigentümer hinter

seinem Gebäude nasses Laub sowie Müll versucht zu verbrennen, darunter Teerpappe. Da der nasse Haufen nicht ordentlich verbrannte, wurde ein Laubpuster dazu eingesetzt dem Feuer ordentlich Wind zu machen, welches die heftigen Rauchschwaden erklärte.

Die Polizei aus Bothel sowie aus Neuenkirchen (Heidekreis) trafen ebenfalls am Einsatzort ein um die Ermittlungen aufzunehmen. Es wurde Strafanzeige von den Beamten aufgenommen, da es sich um illegale Müllverbrennung handelte.

Der Einsatz wurde nach einer Stunde beendet und die 28 Feuerwehrleute rückten ab. Ein Schaden am Gebäude entstand nicht. Nun muss der Verursacher mit einer Strafe für die illegale Müllentsorgung rechnen, sowie mit einer Rechnung für die eingesetzten Rettungsmittel.

## Bremervörde: Drei Einsätze innerhalb von vierundzwanzig Stunden

**Bremervörde/Spreckens/Minstedt (fb).** Für die Stadtfeuerwehr Bremervörde begann das neue Jahr so, wie es aufgehört hatte: mit viel Arbeit und Einsätzen. Am 13. Januar wurde die Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde gegen 20.56 Uhr alarmiert. Auf dem Betriebsgelände der Straßenmeisterei brannten in einem Container Abfälle. Eine Passantin hatte beim Spazierengehen Jugendliche auf dem Gelände bemerkt, die mit Knallkörpern hantierten. Kurz darauf waren Flammen sichtbar. Mit den Tanklöschfahrzeugen TLF 16-25 I und II fuhren die Kameraden zur Einsatzstelle und löschten das Feuer. Nach einer Stunde und 4 Minuten war der Container gelöscht.



Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Am Dienstag, 14. Januar gegen 7.50 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Spreckens und Bremervörde zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Auf der Kreisstraße 102 zwischen Bremervörde und Spreckens war eine 21-jährige Bremervörderin auf dem Weg zur Arbeit und vom sogenannten „Blitzeis“ überrascht worden. Eine Kombination von Nebel und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sorgten für spiegelglatte Straßen.



Das Fahrzeug der Bremervörderin kam daraufhin auf gerader Strecke nach rechts

von der Fahrbahn ab, kollidierte mit einem Baum und überschlug sich und kam auf dem Dach liegend auf einem Feld zum Stehen. Die Fahrerin war zunächst in dem Fahrzeug eingeklemmt und konnte noch vor Eintreffen der ersten Rettungskräfte von Ersthelfern befreit werden.

Nach Angaben der Bremervörder Polizei erlitt die junge Frau nur leichte Verletzungen, die in der OsteMed-Klinik weiter behandelt wurden.

Nächster Einsatz in Minstedt: am Dienstagabend, 14. Januar gegen 18.20 Uhr, löst die FEL Feuer F2 für die Ortsfeuerwehren Minstedt, Bevern und Bremervörde aus. Auf einem Grundstück am Ortsausgang in Richtung Bremervörde brannte eine Remise. Schon nach wenigen Minuten traf die Minstedter Ortsfeuerwehr am Brandobjekt ein und begann sofort mit der Brandbekämpfung. Die Wehren aus Bevern und Bremervörde unterstützen die Kameraden aus Minstedt dabei. Innerhalb weniger Minuten war der

Brand in der Remise unter Kontrolle. Nach fast zwei Stunden konnte auch das letzte Einsatzfahrzeug „Einfahrt“ melden.



Die Brandursache konnte vermutlich schnell ermittelt werden: der Eigentümer hatte einen Ofen in der Remise in Betrieb. Den Schaden beläuft sich auf etwa 20.000 Euro, so die Beamten des Bremervörder Kriminalkommissariates.

Foto - VU Spreckens: Bremervörder Zeitung.

## Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

**Scheeßel - 08.12.2013 (to).** Am frühen Sonntagmorgen um 2.52 Uhr wurde die Feuerwehr Scheeßel zu einem schweren PKW-Unfall auf der L130 in Richtung Sittensen alarmiert. Kurz hinter der Helvesieker Brücke aus Sittensen kommend ist ein PKW nach links in den Seitenraum und dann weiter die Böschung heruntergefahren. Bis er danach an einem Baum, wo sich das gesamte Fahrzeug noch einmal um 180 Grad entgegengesetzt der Fahrtrichtung gedreht hatte, zum stehen gekommen ist.

In dem PKW befanden sich 3 Personen, wobei der Beifahrer und der hintere Mitfahrer sich leicht verletzt selbst befreien konnten. Der Fahrer wurde in dem Opel Astra eingeklemmt und musste von den Einsatzkräften der Feuerwehr befreit werden. Dazu wurde das Dach mit Hilfe schwerem Rettungsgerät abgenommen um eine schonende Patientengerechte Bergung vorzunehmen.

Nachdem das Dach abgenommen wurde stellte sich heraus dass der Fahrer mit seinen Füßen unter den eigenen Sitz gerutscht ist. Dieses stellte sich als kleines Problem dar, da das Rettungsgerät bereits verbaut war, wurde kurzerhand vom Einsatzleiter Kai Volckmer noch die Feuerwehr Hetzwege mit einem zweiten Satz Rettungsgerät nachalarmiert.

Nachdem die Person befreit war, wurde sie im Rettungswagen versorgt und mit schwersten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Bei diesem Einsatz verletzte sich nach eigenen Angaben auch ein Feuerwehrmann der direkt vor Ort vom Rettungsdienst behandelt wurde. Im Einsatz waren die Feuerwehr Scheeßel mit 5 Fahrzeugen und 27 Personen die Feuerwehr Hetzwege mit einem Fahrzeug und 9 Personen sowie der Gemeindebrandmeister, 3 Rettungswagen, der Notarzt und die Polizei aus Rotenburg. Nach rund 90 Minuten konnte der Einsatz beendet werden.

## LKW verliert Diesel: Umweltschaden kann verhindert werden

**Ippensen (as).** Gegen 12.20 Uhr am 12. Dezember wurden die Freiwilligen Feuerwehren Ippensen, Sittensen und Klein Meckelsen zu einer Gewässerverunreinigung gerufen. Auf der Kreisstraße 139 in Höhe Ippensen Süd stand ein Lkw, aus dem Betriebsstoffe ausgelaufen waren. Diese sind ungehindert in den Seitenraum der Straße gelaufen und drohten ins Grundwasser zu gelangen.

Die Feuerwehren fingen die Betriebsstoffe mittels Auffangwannen auf und konnten die Einsatzstelle nach rund 30 Minuten an die Polizei und das Bergungsunternehmen

übergeben. Für die Bergungs- und Reinigungsarbeiten musste die Kreisstraße voll



## Größere Ölspur in Sittensen

**Sittensen (as).** Zu einer größeren Ölspur kam es am 21. Januar in Sittensen auf mehreren Straßen in der Ortsmitte. Da zunächst nicht klar war, wie groß die Verunreinigung ist, wurde zuerst die Feuerwehr Sittensen alarmiert. Nach Erkundung wurde festgestellt, dass die Verunreinigung doch größer ist, dann wurde die Feuerwehr Klein Meckelsen nachalarmiert diese unterstützten dann die Sittenser Einsatzkräfte beim abstreuen der Ölspur.

Nach rund zwei Stunden konnte der Einsatz der Feuerwehren, die mit 6 Fahrzeugen und 20 Mann im Einsatz waren beendet werden. Die Ursache konnte durch die Polizei ermittelt werden: Denn ein PKW hatte aus Ungeklärter

Ursache einen Motorschaden, so die Polizei.



Bilder: Heidrun Meyer

## Brand am Morgen

**Ahausen (er).** Am frühen Morgen des 23/12/'13 gegen 03:15 Uhr entwickelte sich in einem Wohnhaus in der Hauptstraße in Ahausen unter einer Treppe ein Brand im Bereich eines ehemaligen Verteilerkastens. Die sich hierbei entwickelnden Rauchgase schlossen zwei Frauen, die im Obergeschoss des Hauses schliefen, auf der Etage ein.

Allerdings bemerkten die Frauen auch erst durch den Rauch den Brand. Sie konnten so einen Mann alarmieren, der im Untergeschoss

schlief. Dieser konnte sich durch das offene Fenster seines Zimmers retten und die Rettungskräfte alarmieren.

Die beiden Frauen flohen auf den Balkon und wurden zunächst durch die ersteintreffenden Polizeibeamten betreut. Nachdem die Ortsfeuerwehr Ahausen eintraf, ermöglichte diese die Rettung über eine angelegte Steckleiter und bekämpfte dann den Brandherd unter Atemschutz im Innenangriff.

Die beiden Frauen wurden durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus in Rotenburg verbracht, da bei beiden der Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation bestand.

Nachalarmierte Kräfte der Ortswehren aus Eversen, Unterstedt, Hellwege und Sottrum konnten den Brand gemeinsam mit der Feuerwehr Ahausen schnell bekämpfen und eine weitere Ausbreitung verhindern. Hierbei hielt sich sogar der Wasserschaden im verträglichen Rahmen. Der Rauchgasschaden jedoch dürfte enorm sein, da die Brandgase sich ungehindert durch den offenen Treppenraum ausbreiten konnten.

Als Ursache stand zunächst der Stromverteilerkasten unter der Treppe im Fokus der Ermittlungen. Da die Versicherungen über die Feiertage noch keine Sachverständigen entsenden konnten, kann zur Schadenshöhe noch keine verlässliche Auskunft gegeben werden. Meldungen wonach den Schaden sich auf rund 15.000,- Euro belaufen soll dürften aber wohl eher nicht zutreffen.



## Schwerer Verkehrsunfall – 28-jähriger Mann stirbt bei Baumcrash

**Karlshöfen (tm).** Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Landesstraße 165 zwischen Karlshöfen und Nordsode ist am späten Abend des 27. November 2013 ein 28-jähriger Mann ums Leben gekommen.

Auf gerader Strecke war der Audifahrer gegen 23.15 Uhr bei leichten Nieselregen und milden Temperaturen aus bislang ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn abgekommen. Dort prallte das Fahrzeug frontal gegen einen Baum.

Während der noch eingeklemmte Fahrer durch den Rettungsdienst notärztlich versorgt wurde, trennten Feuerwehrleute das Fahrzeugdach ab und entfernten die vorderen Türen des Fahrzeugs.

Bereits 30 Minuten nach der Alarmierung konnte der junge Mann aus dem Fahrzeug gerettet und in den Rettungswagen verbracht werden. Trotz intensivster Bemühungen durch das Rettungsteam verstarb der 28-Jährige aufgrund seiner schweren Verletzungen noch an der Einsatzstelle.

Für die Betreuung der eingetroffenen Angehörigen wurde ein weiterer Rettungswagen sowie ein Notfallseelsorger angefordert. Insgesamt waren 50 Feuerwehrleute aus Karlshöfen und Gnarrenburg im Einsatz. Während der Rettungsarbeiten blieb die Landesstraße rund 2 Stunden voll gesperrt.



Der 28-jährige Fahrer des Audis kann schnell aus dem Fahrzeug befreit werden

Foto: Polizei Osterholz

## Verkehrsunfall auf Kreisstraße 129: Fahrer muss von Feuerwehr befreit werden

**Hamersen (as).** Am 16. Januar gegen kurz nach 17.00 Uhr kam es auf der Kreisstraße 219 zwischen Hamersen und Sothel zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Fahrer eines BMW ist aus ungeklärter Ursache mit seinem Fahrzeug gegen einen Baum geprallt und wurde in seinem Pkw eingeklemmt und schwer Verletzt.

Die Feuerwehr aus Sittensen konnte die Person schnell mittels hydraulischen Rettungsgeräts befreien. Anschließend wurde der Insasse mit dem Rettungswagen in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht. Durch die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle noch aufgeräumt, nach rund 45 Minuten konnte der Einsatz dann beendet werden. Die Einsatzkräfte waren mit

drei Fahrzeugen vor Ort. Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Kreisstraße voll gesperrt werden.



## Fünf junge Seedorfer Soldaten in Bremervörde schwer verletzt 18-jähriger Fahrer weicht Tier aus – Fahrzeug prallt gegen geparkten Sattelzug

**Bremervörde (fb).** Am 8. November kommt es in Bremervörde auf der Bundesstrasse B 71/74 morgens gegen 4.02 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 18 Jähriger will einem Tier ausweichen und prallt mit seinem Kleinwagen frontal gegen einen am Straßenrand geparkten Sattelzug.

Mit im Fahrzeug befinden sich noch vier Männer – alle im Alter von 18 bis 22 Jahren. Sie sind alle Soldaten aus der Seedorfer Kaserne und kommen von einer privaten Feier. In Höhe des Aldi-Marktes in der Wesermünder Straße verliert der 18-jährige Fahrer die Kontrolle über seinen Chevrolet Matiz und geriet auf die Gegenfahrbahn, überfuhr Kantsteine und Grünstreifen und prallt schließlich gegen einen abgestellten Container-Sattelzug.

Sofort nach dem eingehenden Notruf alarmiert der Zevener Disponent die Ortsfeuerwehr Bremervörde sowie insgesamt fünf RTW's aus Bremervörde, Gnarrenburg, Zeven, Stade und zwei Notärzte sowie die SEG Rettung Bremervörde. Als die ersten Einsatzkräfte am Unfallort eintreffen, liegen um den Kleinwagen fünf Verletzte.

Glücklicherweise sind keine Personen in dem Fahrzeug eingeklemmt, so dass sich die

Kameraden der Ortsfeuerwehr Bremervörde als erstes um die Verletzten mit kümmern können. Sofort nach Eintreffen begannen die Notärzte die Verletzten zu sichten und nach schwere der Verletzungen in die umliegenden Krankenhäuser nach Stade, Zeven und Reinkenheide einzuweisen.



Als überaus positiv war bei diesem schweren Unfall zu bewerten, das gute Zusammenspiel zwischen Rettungsdienst und Feuerwehr sowie die innerhalb der Ortsfeuerwehr ausgebildeten Rettungsanitäter und Ersthelfer, „die hier einen sehr guten Job gemacht haben“, wie es lobenswert von Seiten des Rettungsdienstes hieß.

Lobende Worte fand auch Wochen später eine Mutter eines verunglückten Soldaten aus Kiel für den vorbildlichen Einsatz der Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde. In einem Schreiben bedankt sie sich für die geleistete Hilfe, die in der heutigen Zeit nicht immer selbstverständlich ist.

Zudem die Kameraden nach getaner Arbeit

morgens freiwillig ihr „kuscheliges Bett verlassen“, um anderen Menschen zu helfen. Sie bedankt sich besonders bei dem Kameraden, der ihren Sohn während des gesamten Einsatzes betreut hat und seine Hand gehalten und ihn Mut zugesprochen hat. Nicht unerwähnt ließ sie in dem Dankeschreiben auch die selbstlose Hilfe, die ihr Sohn erfahren durfte.

## Schornsteinbrand: Schlimmeres kann verhindert werden

**Sittensen(as).** Gegen 14 Uhr am 4. Dezember wurden die Freiwilligen Feuerwehren Sittensen und Tiste zu einem Schornsteinbrand in die Liegnitzer Straße in Sittensen alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte drang bereits dichter Rauch aus dem Schornstein. Der mit hinzugerufene Bezirksschornsteinfegermeister konnte nach dem Reinigen Entwarnung geben.

Ein Ausbreiten des Brandes auf das Wohnhaus konnte verhindert werden. Die Kräfte der Feuerwehr blieben nur noch zu Absicherung der Einsatzstelle und zur Unterstützung des Schornsteinfegers. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden. Die



Brandursache bleibt unklar die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

## Wohnhaus brennt Silvester in Bremervörde komplett aus Brennender Tannenbaum sorgt für Feuerwehreinsatz – 300.000 Euro Schaden

**Bremervörde (fb).** Eigentlich wollten die Kameraden der Ortsfeuerwehren Bremervörde, Hesedorf und Bevern am Silvesterabend in Ruhe das neue Jahr begrüßen. Doch gegen 21.22 Uhr war Schluss mit der Ruhe: in der Straße am Wallbeckstal in Bremervörde stand ein Einfamilienhaus in hellen Flammen. Schon auf der Fahrt zum Feuerwehrhaus konnten einige Kameraden den hellen Feuerschein erkennen.

Was von der Einsatzleitstelle als Zimmerbrand an die Feuerwehren weitergegeben wurde, entpuppte sich als ausgedehnter Wohnhausbrand. Darum ließ der stellvertretende Bremervörder Ortsbrandmeister Kai-Uwe Denker sofort eine Erhöhung der Alarmstufe auf F3 veranlassen. Auch Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert und sein



Stellvertreter Nils Schwarz konnten den Feuerschein erkennen und ahnten nicht Gutes. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge am Einsatzort stand das gesamte Einfamilienhaus, das überwiegend in Holzbauweise gebaut war, in Vollbrand. Da hinter dem Haus ein kleiner Bach floss, entschied Rüdiger Naubert, eine Wasserentnahme aus dem Bach vorzunehmen, was von dem Löschgruppenfahrzeug von Hesedorf abgearbeitet wurde. Zudem kam das zweite Tanklöschfahrzeug der Bremervörder Schwerpunktfeuerwehr dazu, die eine Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten zur Brandstelle aufbauten.

Die unter Atemschutz vorgehenden Trupps konnten das Wohnhaus aufgrund der starken Hitzeentwicklung und Einsturzgefahr nicht betreten, so dass man sich auf eine Brandbekämpfung von außen konzentrieren musste. Nach und nach gelang es den mittlerweile 59 Einsatzkräften, das Feuer in Griff zu bekommen. Aber an ein abrücken der Kräfte war nicht zu denken – denn immer

wieder loderten Flammen in dem mittlerweile völlig ausgebrannten Wohnhaus auf, die schließlich mit Netzmittel wirksam bekämpft werden konnten.

Zur Brandursache konnte das Bremervörder Kriminalkommissariat folgende Angaben machen: Die 70-jährige Hauseigentümerin hatte ihren Tannenbaum mit echten Kerzen angezündet, der aus bislang unbekannter Ursache in Flammen stand. Sofort griff das Feuer auf das gesamte Wohnzimmer über. Die Frau konnte sich selber in Sicherheit bringen. Ihr Mann und ein Mitbewohner befanden sich bei den Nachbarn, die das Feuer bemerkten und sofort den Notruf wählten.

Die Schadenshöhe bezifferte die Polizei auf 300.000 Euro. Fazit von Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert: „Die Intensität des Feuers war so groß, dass wir nichts mehr retten konnten“. Die letzten Einsatzkräfte konnten gegen 2.45 Uhr Einfahrt melden und anschließend ihre Gerätschaften wieder für den nächsten Einsatz fertig machen.

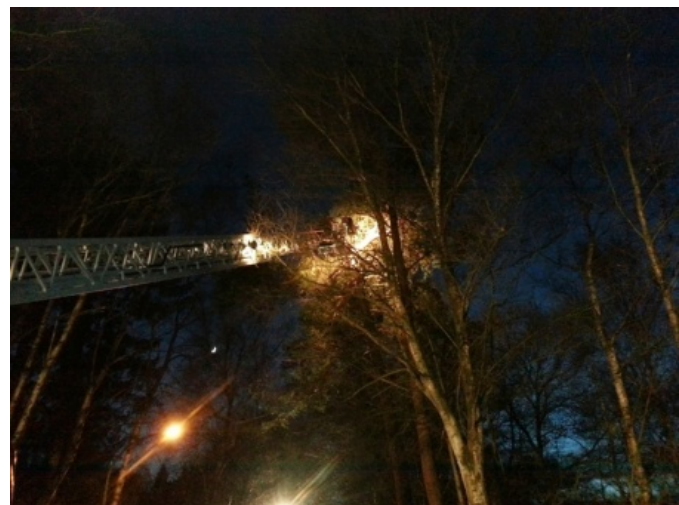
## Orkan „Xaver“ fegt über Norddeutschland - Nur wenige Einsätze in Gnarrenburg

**Gnarrenburg (tm).** Nachdem der Orkan „Xaver“ über Norddeutschland fegte und in vielen Regionen große Schäden hinterließ, mussten die Feuerwehren der Gemeinde Gnarrenburg glücklicherweise nur zu vier Einsätzen ausrücken. Die Zahl der umgestürzten Bäume dürfte auch deshalb vergleichsweise niedrig sein, da bereits einige Wochen vorher das Orkantief „Christian“ vielerorts für Windbruch und damit verbunden für Feuerwehreinsätze sorgte.

Bereits einige Stunden zogt „Xaver“ am 5. Dezember 2013 mit mehr als 120 Stundenkilometer übers Land, als die Feuerwehr Kuhstedt gegen 20.43 Uhr zu einem umgestürzten Baum auf der Bundesstraße 74 alarmiert wurde. Dieser wurde schnell zerteilt und von der Fahrbahn entfernt. Der Abend und die Nacht verliefen zwar sehr stürmisch aber aus Feuerwehrsicht ruhig.

Erst um halb acht des nächsten Tages gab es den nächsten Einsatzalarm in der Gemeinde. Dieses Mal war die Graßbrockstraße in Brillit

betroffen. Auch hier konnte ein Baum den Windgeschwindigkeiten nicht mehr standhalten und stürzte um. Die Brilliter Feuerwehrleute sind sturmerprobt, denn auch sie waren schon bei „Christian“ im Einsatz und sorgten schnell für eine freie Straße.



Die Kombination aus langanhaltenden hohen Windgeschwindigkeiten und Schneeschauern wurde einer Baumkrone in der Dahldorfer

Straße zum Verhängnis. Sie hing in einer Höhe von 8 Metern gefährlich über der Straße und drohte abzubrechen. Mithilfe der Drehleiter aus Bremervörde und Gnarrenburger Feuerwehrleuten wurde die Baumkrone Stück für Stück abgetragen, so dass keine weitere Gefahr drohte. Den Abschluss machte in dieser Serie die Kuhstedter Wehr. Sie mussten

noch einmal ausrücken. Dieses Mal ging es in die Hellingster Straße. Auch hier war ein Baum umgestürzt. Nach der fachmännischen Beseitigung des Windbruchs konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Foto: M. Mahler – stv. OrtsBM Gnarrenburg

## Unfall endet glimpflich

### Hesedorf bei Elsdorf - 03.01.2014 (pk).

Während der späten Abendstunden wurden die Ortswehren aus Elsdorf und Zeven mit dem Stichwort „THU1“ zu einem Verkehrsunfall in der Nähe von Hesedorf alarmiert. Ein PKW war auf der Strecke von der L131 kommend in Richtung Hesedorf unterwegs, als dieser kurz vor der Ortschaft von der schmalen Verbindungsstraße abkam und in den Straßengraben rutschte. In Folge dessen blieb der PKW auf der Seite liegend an einem Baum stehen und der Fahrer konnte sich aus seiner misslichen Lage nicht mehr selbst befreien.

Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte aus Elsdorf wurde der Fahrzeugführer umgehend betreut und das Fahrzeug mittels eines Feuerwehrmehrzweckzugs gegen weiteres Wegrutschen gesichert. Anschließend konnte der Fahrer durch den Einsatz des hydraulischen Rettungsgeräts aus dem

Fahrzeug befreit werden. Der Rettungsdienst konnte anschließend die medizinische Versorgung übernehmen. Nachdem geringfügig auslaufende Betriebsstoffe mit Bindemittel aufgenommen und das Fahrzeug Spannungsfrei gemacht worden war, konnten alle eingesetzten Kräfte den Einsatz beenden.



## Gefahrguteinsatz bei Ostereistedt

**Zeven/Ostereistedt (oh).** Obzwar das Jahr noch recht jung ist, so lassen die ersten Herausforderungen für die Feuerwehr nicht lange auf sich warten. Am Abend des 02.01.2014 wurde die Zevener Feuerwehr um ca. 22.30 Uhr zu einem Gefahrguteinsatz alarmiert.

Auf der Landstraße L122 von Zeven in Richtung Ostereistedt kam es kurz vor dem Ortseingang Ostereistedt zu einem Verkehrsunfall, infolge dessen ein Lkw mit Sattelaufleger von der Fahrbahn abkam und frontal gegen einen Baum prallte. Der Baum wurde dabei abgerissen und vom Lkw mehrere Meter weit weggedrückt. Beim Lkw entstand erheblicher Sachschaden, der Fahrer kam mit dem

Schrecken davon und blieb unverletzt. Allerdings wurde auch der frisch gefüllte Kraftstofftank beschädigt, sodass Dieselkraftstoff austrat und in den Boden zu sickern drohte.

Die Feuerwehr rückte mit ca. 30 Einsatzkräften an und stellte zunächst Auffangbehälter unter die leckgeschlagenen Stellen und gewährleistete den vorbeugenden Brandschutz mit mehreren Löschmitteln. Mit einer Spezialpumpe wurden die Tanks des Lkw dann leergepumpt und in Fässer umgefüllt. Da die Auffangkapazitäten nicht ausreichten, wurde der Umweltschutz- und Gefahrgutzug nachalarmiert und weitere Auffangbehältnisse zugeführt.





Mit diesen konnten dann etwa 500 Liter Dieselkraftstoff aufgefangen und umgefüllt werden. Die Unfallstelle wurde anschließend mit Ölbindemittel abgestreut. Ein

Abschleppunternehmen übernahm dann die Bergung des Lkw, während die Feuerwehr die Einsatzstelle weiter ausgeleuchtet und abgesichert hat. Der Einsatz konnte dann gegen 02.30 Uhr beendet werden.



## Feuer an der KGS: Feuerwehr im Großeinsatz

**Sittensen (as).** Mit einem Großaufgebot an Einsatzkräften rückte die Feuerwehr am 4. Februar gegen 1.30 Uhr zu einem Feuer an der Kooperativen Gesamtschule in Sittensen an. Aus ungeklärter Ursache ist es im Außenbereich der Mensa zu einem Feuer gekommen. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Sittensen, Tiste und Klein Meckelsen gingen sofort unter Atemschutz gegen das Feuer vor.



Ein dort abgestellter Papiercontainer ist komplett von dem Feuer vernichtet worden und auch die Kühlaggregate blieben von den Flammen nicht verschont. Zwischendurch wurde immer wieder mit der Wärmebildkamera kontrolliert ob sich noch Glutnester in der Zwischendecke befinden. Nach rund 90 Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet

werden. Anschließend wurde der gesamte Mensabereich mit dem Druckbelüfter belüftet. Die vorsorglich alarmierte Drehleiter aus Zeven konnte die Einsatzstelle wieder verlassen, da durch das schnelle Eingreifen eine Ausbreitung auf den gesamten Dachstuhl verhindert werden konnte. Zur Breitstellung für die Einsatzkräfte war ein Rettungswagen vor Ort.



Abschließend wurden die Räume durch die Mannschaft des Gerätewagens Messtechnik, des Gefahr und Umweltzuges überprüft, ob sich giftige Gase in den Räumen befinden. Dieses konnte aber nicht festgestellt werden und der Unterricht konnte wie gewohnt stattfinden. Insgesamt waren 80 Einsatzkräfte mit 12 Fahrzeugen vor Ort. Bis in die frühen Morgenstunden wurde noch eine Brandwache abgestellt.

## Wohnhaus brennt in Jeerhof

**Bötersen (fs).** Am Sonntag, den 09.02.2014, wurden die Freiwilligen Feuerwehren aus Höperhöfen, Waffensen und Bötersen um 16:14 Uhr zu einem Gebäudebrand alarmiert. Nachbarn hatten gemeldet, dass ein Wohnhaus in Jeerhof, Gemeinde Bötersen, brennt.

Als die Wehren nach kurzer Zeit am Objekt eintrafen stießen sie auf eine starke Rauchentwicklung über den gesamten Dachstuhl, offenes Feuer war jedoch nicht zu sehen. Sofort wurden mehrere Trupps mit Atemschutzgeräten zur Personensuche in das Wohnhaus geschickt, da zu dieser Zeit nicht bekannt war ob sich noch Menschen in dem Haus aufhalten. Diese Suche verlief ergebnislos, die Bewohner waren nicht zuhause und trafen nach einiger Zeit an der Einsatzstelle ein. Durch die belastende Situation wurde eine kurze rettungsdienstliche Behandlung des Paares erforderlich.

Nach Abbruch der Personensuche konnten sich die Feuerwehrkräfte ganz auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Im Gebäude war es im Bereich des Schornsteines zu einem Brand gekommen, der sich bis auf den Dachstuhl ausbreitete. Um alle Brandnester aufzuspüren wurde weiterhin die Wärmebildkamera der Feuerwehr Rotenburg eingesetzt. Nach gut 2,5 Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Die Bewohner des stark vom Rauch belasteten Hauses konnten bei Nachbarn unterkommen.

Im Einsatz befanden sich 8 Fahrzeuge mit 59 Einsatzkräften der Feuerwehren aus Waffensen, Rotenburg, Höperhöfen und Bötersen, dazu der Gemeindebrandmeister der Samtgemeinde Sottrum, Björn Becker, ein Rettungswagen des DRK und diverse Polizeikräfte. Zur Brandursache und zur Schadenshöhe kann die Feuerwehr derzeit keine Aussage treffen.

## Elmerheide: 31-jähriger Bremervörder stirbt bei Unfall auf der B 74

**Bremervörde-Elm (fb).** Am Abend des 23. Januar kommt es auf der B 74 in Höhe Elmerheide zu einem tödlichen Verkehrsunfall. Gegen 17.30 Uhr fuhr ein 31-jähriger Bremervörder mit seinem Smart in Richtung Stade. Aus bislang ungeklärter Ursache gerät das Fahrzeug auf gerader Strecke in den Gegenverkehr und rutscht noch etwa zehn Meter weiter an einigen Bäumen vorbei, bis der Smart zum Stehen kommt. Der Bremervörder ist in seinem total zerstörten Fahrzeug eingeklemmt. Nach Eintreffen der ersten Rettungskräfte konnte der Notarzt nur noch den Tod des Fahrers feststellen.

Von Seiten der Feuerwehr wurden die Ortsfeuerwehren Elm und Bremervörde sowie die Feuerwehren Hagenah und Oldendorf aus dem Landkreis Stade alarmiert. Den Kameraden bot sich an der Einsatzstelle ein grauenhafter Anblick. Nur einige von ihnen mussten den eingeklemmten Fahrer aus dem Fahrzeug bergen. Zur Einsatzstelle wurden

auch Notfallseelsorger alarmiert, die sich um die Einsatzkräfte vor Ort kümmerten. Zur Unfallaufnahme kam aus Hannover eine Spezialeinheit, um den Unfallhergang genau analysieren zu können. Dazu war die Bundesstraße mehrere Stunden gesperrt.



Für den 31-jährigen Smartfahrer aus Bremervörde kam jede Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Unfallstelle in Elmerheide.  
Foto: Bremervörder Zeitung.

## Personensuche nach Verkehrsunfall auf der BAB1

**Bockel - 20.12.2013 (pk).** Kurz vor Weihnachten ereignete sich in den Abendstunden in Höhe der Anschlussstelle Bockel ein Verkehrsunfall mit einem beteiligten PKW. Dieser ist aus derzeit noch nicht geklärt Ursache unmittelbar im Ausfahrtsbereich von der Fahrbahn abgekommen und im rückwärtigen Teil der Schutzleitplanke zerstört liegen geblieben, nachdem dieser zunächst durch den dort befindlichen Entwässerungsgraben geschleudert war.

Insgesamt wurden bei diesem Unfall 3 Menschen verletzt. Da es Anzeichen für einen

weiteren Menschen im Unfallfahrzeug gab, wurde durch die Feuerwehren Gyhum und Zeven sofort eine umfangreiche Suche im Umkreis der Unfallstelle eingeleitet. Dazu wurde der komplette Bereich auch unter Zuhilfenahme einer Drehleiter ausgeleuchtet und eine Wärmebildkamera eingesetzt. Nach kurzzeitiger Sperrung der BAB1 durch die Polizei konnte auch der Mittelstreifen durch die Einsatzkräfte abgesucht werden. Die Suche blieb jedoch ohne weitere Anzeichen auf einen weiteren Menschen aus dem Unfallfahrzeug, woraufhin die Suche abgebrochen wurde.

## Schwerer Verkehrsunfall auf der K101

**Hütten (dm).** Leider begann das noch junge Jahr für die Feuerwehr Selsingen wie 2013 mit einem schweren Verkehrsunfall. Am Samstag den 18.01.2014 durchfuhr ein Ehepaar mit ihrem Fahrzeug im Ober Ochtenhausener Ortsteil Hütten eine Doppelkurve. Circa 150 Meter nach Kurvenende geriet das Fahrzeug aus bislang ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Die nächsten Verkehrsteilnehmer und Angestellte des naheliegenden Bauernhofes setzten den Notruf ab und betreuten die beiden verletzten Personen.

Um 15:44 Uhr alarmierte die Rettungsleitstelle die Feuerwehren aus Selsingen und Zeven sowie die beiden Rettungswagen und den Notarzt aus Zeven. Als die ersten Kräfte eintrafen war die Beifahrerin bereits von den Ersthelfern befreit worden. Bevor der Fahrer aus seiner misslichen Lage befreit werden konnte, musste eine kleine Hecke die sich vor der Fahrertür befand mittels einer Motorsäge entfernt werden. Danach wurde die verklemmte Fahrertür geöffnet und das Dach für eine schonende Rettung entfernt. Dies geschah mit den Rettungssätzen des Löschgruppenfahrzeugs aus Selsingen und des Rüstwagens aus Zeven. Nach kurzer Zeit

konnte der Fahrer an den Rettungsdienst übergeben werden.



Der Fahrer wurde mit einem Rettungswagen in das Diakoniekrankenhaus Rotenburg eingeliefert während seine Frau mit dem Rettungshubschrauber Christoph 6 in das Klinikum Bremen-Mitte geflogen wurde. Zum Schluss unterstützten die Einsatzkräfte das Abschleppunternehmen bei der Bergung des Unfallwracks. Die ebenfalls anwesende Polizei aus Bremervörde nahm die Ermittlungen für die Ursache auf. Nach circa zwei Stunden konnten die Kameraden wieder einrücken.

## Erster Großeinsatz im neuen Jahr 120 Brandschützer bekämpfen Scheunenbrand in Augustendorf

**Augustendorf (tm/bz).** Am 4. Januar 2014 um 20.56 Uhr sind die Wehren der Gemeinde Gnarrenburg zu ihrem ersten Großeinsatz im neuen Jahr ausgerückt. Auf einem landwirtschaftlichen Hof in Augustendorf war an dem Freitagabend eine Scheune in Brand geraten, in der Stroh sowie zahlreiche landwirtschaftliche Geräte lagerten. Ein Nachbar bemerkte dieses und setzte den Notruf ab. „Die Löscharbeiten dauerten bis zum frühen Sonnabendmorgen an“, berichtet Timm Meyer, Pressesprecher im Brandschutzabschnitt Bremervörde. Verletzt wurde bei dem Brand niemand.

Als die Wehren aus Augustendorf, Karlshöfen, Gnarrenburg, Glinstedt, Fahrenndorf und Langenhausen am Einsatzort eintrafen, stand die Scheune bereits lichterloh in Flammen. Die Brandschützer veranlassten aufgrund des starken Funkenfluges umgehend die sofortige Abriegelung der angrenzenden Gebäude. „Ein Übergreifen des Brandes auf das direkt angrenzende Wohnhaus sowie auf ein weiteres Nebengebäude konnte verhindert werden“, teilt Meyer mit.



Nicht möglich war für die Brandschützer hingegen eine Bekämpfung des Feuers im Inneren der Scheune, da Dach-, Mauer- und Fassadenelemente während des Einsatzes stark einsturzgefährdet waren. Stattdessen

bekämpften die Feuerwehrleute den Brand mit bis zu zehn C- und drei B-Rohren von mehreren Seiten.



Nichts desto trotz brannte das Gebäude komplett nieder. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden hin, da das Gebäude mühsam mit einem Bagger abgetragen werden musste, um ein gezieltes Ablöschen des Brandgutes zu ermöglichen. Zuvor waren Teile des Giebels und der Außenmauern um- sowie das Dach teilweise eingestürzt.

Für die Dauer des Einsatzes organisierten die Brandschützer außerdem die Vollsperrung der Kreisstraße 103 durch Augustendorf und sicherten die Einsatzstelle ab. Ebenfalls am Einsatz beteiligt waren die Polizei Bremervörde, ein Rettungswagen aus Gnarrenburg sowie eine Schnelleinsatzgruppe Rettungsdienst (SEG) aus Bremervörde. Personen kamen bei dem Feuer nicht zu Schaden. Die Bewohner des Hauses waren zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht zuhause. Ein Nachbar hatte den Brand entdeckt und gemeldet. Die Ursache ist Polizeiangaben zufolge noch unklar. Am darauffolgenden Montag fand eine Begehung der Brandstelle durch Spezialisten statt.

Text: T. Meyer & Theo Bick (BZ)

## Autofahrer wird in Fahrzeugwrack eingeklemmt

**Oerel (bg).** Die Feuerwehren Glinde, Oerel und Bremervörde wurden am 12. Februar 2014 um 16:05 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B 495 gerufen. Ein Autofahrer aus dem Landkreis Cuxhaven überfuhr in der Gemarkung Oerel, nachdem er von der Straße abgekommen war, zunächst einen Telegrafmast und prallte dann gegen mehrere Bäume. Dabei wurde er in seinem Fahrzeug eingeklemmt.



Der Fahrer war nach Mitteilung der Polizei gegen 16:00 Uhr, von Glinde in Richtung

Ebersdorf fahrend, in der Gemarkung Oerel in einer langgezogenen Rechtskurve nach links von der Straße abgekommen. Dabei überfuhr er einen Telegrafmast und prallte gegen mehrere Bäume. Dabei wurde der Mann in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Auf Grund der ersten Meldung, dass sich der Verkehrsunfall auf B 495 in Glinde ereignete habe, wurden die Ortsfeuerwehren Glinde, Oerel und Bremervörde gemäß Alarm- und Ausrückeordnung alarmiert. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung trafen der Rettungsdienst und die ersten Feuerwehkräfte am Einsatzort ein. Durch die Ortsfeuerwehren Oerel und Bremervörde wurde der eingeklemmte Autofahrer aus seinem Fahrzeug befreit. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde der schwer Verletzte in das Stader Krankenhaus eingeliefert. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Foto: Corvin Borgardt, Bremervörder Zeitung

## Unbekannter verursacht Kraftstoffspur

**Selsingen (dm).** Ein Unbekannter verursachte am Sonntag den 09.02.2014 eine circa 100 Meter lange Kraftstoffspur. Diese erstreckte mehrere Meter breit durch die Rosenstraße und die Straße Im Dook. Da an diesem Tag Regenschauer vorüber zogen bestand Rutschgefahr. Um 17:18 Uhr wurde die Feuerwehr Selsingen über Digitale Meldeempfänger alarmiert. Mehrere Säcke Bindemittel wurden verbraucht. Die Polizei Bremervörde hat die Suche nach dem Verursacher aufgenommen. Die Feuerwehr Selsingen, die mit drei Fahrzeugen und circa 30 Kräften vor Ort war, konnte nach rund einer Stunde wieder ins Gerätehaus einrücken.



## Kreisjugendfeuerwehr Rotenburg nimmt Jugendflamme Stufe 2 in Sottrum ab

**Sottrum.** Die Jugendflamme -Stufe 2- für die Jugendfeuerwehren im Landkreis Rotenburg wurde dieses Jahr in der, Samtgemeinde Sottrum veranstaltet. Die Jugendfeuerwehr Sottrum hatte sich bereit erklärt, die Kreisveranstaltung auszurichten. 37 Mädchen und Jungen aus verschiedenen Jugendfeuerwehren des Landkreises hatten sich angemeldet, um diese Auszeichnung zu erwerben. An acht Stationen mussten verschiedene Aufgaben bewältigt werden, die nicht immer einfach zu lösen waren. Die Aufgaben wurden von der Kreisjugendfeuerwehr vorgegeben und die Durchführung der Abnahme wurde durch die Jugendwarte und Betreuer der einzelnen Jugendwehren, sowie durch die Ortsfeuerwehr Sottrum unterstützt.



Unter Anderem mussten vier Feuerwehrknoten richtig gebunden werden und die Frage nach den Brandklassen wurde gestellt. Erste Hilfe, immer und überall ein wichtiges Thema, musste praktisch vorgeführt werden. Wie bringe ich eine verletzte Person in eine stabile Seitenlage? Wie setze ich einen telefonischen Notruf ab? Diese wichtigen Grundlagen mussten von den Mädchen und Jungen absolviert werden, um einen Schritt weiter an

die begehrte Jugendflamme 2 zu kommen.



Auch die sportliche Leistungsfähigkeit wurde geprüft. Bei einem 50 Meter-Lauf auf Zeit musste alles gegeben werden, um Punkte zu sammeln. Aber nicht nur praktische Übungen waren gefragt. Auch die Theorie kam nicht zu kurz. Bei einem Wissenstest wurden zwanzig Fragen gestellt, wie „was bedeutet Koalition?“, „wie heißt unsere Landeshauptstadt?“ oder „was entsteht, wenn Metall oxydiert?“. Diese Fragen wurden aus Allgemein- und Feuerwehrwissen zusammengestellt und man merkte beim Beantworten, das sich die Jugendlichen eingehend damit beschäftigt haben, was sich natürlich auch an der Punktezahl bemerkbar machte.

Auch die Versorgung durch die Ortswehr Sottrum unter der Regie von Jugendwart Ingo Fischbach und seinem Team, die Bratwurst, sowie kühle und heiße Getränke für die Kinder und Schiedsrichter bereithielten, wurde dankbar angenommen. Auch Gäste wie der Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, Abschnittsbrandmeister und viele Ortsbrandmeister ließen es sich nicht nehmen, der Veranstaltung einen Besuch abzustatten.

Gegen achtzehn Uhr war es dann soweit. Alle Jugendlichen hatten ihre Aufgaben beendet und widmeten sich den Getränken und der Bratwurst, um sich nach den ganzen Prüfungen noch mal zu stärken. In der Zeit lief die Punkteauswertung auf Hochtouren, so dass auch danach sofort mit der Vergabe der Abzeichen begonnen werden konnte.

Nach einer kurzen Ansprache des

Kreisjugendfeuerwehrwartes Volker Jungen an die Teilnehmer und an die Feuerwehr Sottrum mit dem Dank für die Organisation, begann der Fachbereichsleiter Jugendflamme im Landkreis Rotenburg, Jens Schiller, mit der Ausgabe der begehrten Abzeichen für die Bestandenen. Jedes Mädchen und jeder Junge wurde einzeln aufgerufen, um dieses Leistungsabzeichen entgegenzunehmen. Aus vielen Gesichtern war die Freude zu lesen, diese große Prüfung bestanden zu haben und diese besondere Auszeichnung mit nach Haus nehmen zu können. Alle teilnehmenden Jugendlichen haben dieses Jahr die Prüfung bestanden und dürfen auch später in der

aktiven Feuerwehr diese Auszeichnung tragen.

Im Anschluss der Verleihung dankte Jens Schiller allen für die Organisation dieser Veranstaltung. „Das war mal wieder eine runde Sache und ein voller Erfolg und selbst das Wetter hat mitgespielt.“, so Schiller. Auch nächstes Jahr wird wieder die Jugendflamme Stufe zwei abgenommen. Teilnehmen können alle Jugendlichen, die auf Gemeindeebene die Stufe eins erworben und das Mindestalter haben. Weitere Informationen sind unter [www.jfsgmsottrum.de](http://www.jfsgmsottrum.de) abrufbar.

Text: Jens Schiller

## Elmer Feuerwehr gründet Kindergruppe Kids lernen auf spielerische Weise die Arbeit der Brandschützer kennen

**Bremervörde-Elm (fr).** Als erste im Stadtgebiet Bremervörde und vierte im Landkreis Rotenburg haben die Elmer Brandschützer eine Feuerwehrgruppe für Kinder ins Leben gerufen. „Wir freuen uns, dass es endlich geklappt hat und wir hiermit eine Basis zur Ausbildung für die Jugendfeuerwehr geschaffen haben“, sagte Elms Ortsbrandmeister Torsten Buck im Rahmen der offiziellen Gründungsfeier.

„In der Jugendgruppe darf man erst mit zehn Jahren mitwirken. Bis dahin gehen die meisten Kinder oft schon anderen Hobbys nach und es wird schwer, sie für den Feuerwehrdienst zu begeistern“, erklärte er den Zweck der neu gegründeten Gruppe. Als Ehrengäste begrüßte Buck neben den zahlreichen Eltern auch Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert, Kreisjugendwart Volker Jungen, Elms stellvertretenden Ortsbürgermeister Knud Spardel und den Ordnungsamtleiter der Stadt Bremervörde, Rüdiger von der Lieth.

Wie Torsten Buck berichtete, hatte Jugendwart Holger Burfeindt die Idee für diese Art der Nachwuchsgewinnung schon länger. Als sich mit Michaela Levens, Jennifer Jäger und Mareike Diehn Betreuerinnen fanden, war der Grundstein geschaffen und die Werbetrommel wurde gerührt. Die Nachfrage sei unerwartet groß gewesen, sagte Buck. Seit dem ersten Treffen am 22. August umfasst die Gruppe mittlerweile 18 Mädchen und Jungen, die sich alle 14 Tage dienstags beim Elmer

Feuerwehrhaus treffen. „Wir wollen den Kindern in spielerischer Weise alles Wissenswerte rund um die Feuerwehr näher bringen“, betonte Gruppenbetreuerin Michaela Levens.

Während der bislang fünf Treffen lernten die sechs- bis zehnjährigen, wie man einen Notruf absetzt und wie ein Rauchmelder funktioniert. Geräte-Bingo und eine Schnitzeljagd im Wald, wo die Suche nach Brandursachen im Vordergrund standen, gehörten ebenso zum Programm, wie das Malen von Bildern und das Basteln einer Feuerwehr-Laterne.



Ortsbrandmeister Torsten Buck (Fünfter von rechts) und die Kinder-Betreuerinnen Michaela Levens (links) und Jennifer Jäger bei der Gründungsfeier mit dem Feuerwehr-Nachwuchs und den Ehrengästen.

Foto: Bremervörder Zeitung, Thomas Kerstner

## Auf Nachwuchs der Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde ist Verlass

**Bremervörde (fb).** Die diesjährige Übung der Bremervörder Stadtjugendfeuerwehr Anfang November auf dem Gelände des städtischen Bauhofes war so realistisch dargestellt, das selbst Autofahrer auf der Bundesstraße anhielten, um zu helfen. Doch schon nach kurzer Zeit wurden sie aufgeklärt: es handelte sich um eine Übung.

Bremervördes Jugendfeuerwehrwart Maarten Kleijn hatte sich für die acht Jugendfeuerwehren aus dem Stadtbereich folgendes Einsatzszenario einfallen lassen: in einem großen Schuppen, der mit „Disconebel“ verräuchert wurde, ist es zu einem Brand gekommen. Schnell greifen die Flammen auf Nebengebäude über. Durch die große Hitze kommt es bei einem Lkw zu einem Kurzschluss, der sich kurzerhand selbstständig macht und in einem Schuppen fährt. Außerdem werden in den einzelnen Gebäuden insgesamt acht Personen vermisst.



Keine leichten Aufgaben also, die sich Maarten Kleijn hat einfallen lassen. Doch schon kurz nachdem die rund 50 angehenden Brandschützer auf dem Bauhof ankamen, zeigten sie eindrucksvoll, das man sich im Ernstfall auf sie verlassen kann.

Sehr schnell und zügig wurde die Wasserversorgung aus Unterflurhydranten aufgebaut und auch die Menschenrettung

aus den Gebäuden klappte problemlos. Schon nach kurzer Zeit war an den zehn eingesetzten Strahlrohren Wasser und der „Brand“ konnte gelöscht werden.



Trotz Dauerregen klappte jeder Handgriff bei den Jungen und Mädchen. Und wenn trotzdem mal was nicht so klappte, wie sie es sich vorstellten, standen die Kameraden der aktiven Feuerwehr hilfreich zur Seite.

„Wir können uns jederzeit auf unsere Jugendfeuerwehren im Stadtbereich verlassen“, resümierte der stellvertretende Stadtbrandmeister Nils Schwarz das Einsatzgeschehen während der Übung. Sein Dank galt aber der Bremervörder Jugendfeuerwehr, die in ihrem Jubiläumsjahr 2013 bei zahlreichen Veranstaltungen ein toller Gastgeber waren. Auch Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Burfeindt zollte den Jugendfeuerwehren im Bremervörder Stadtgebiet großen Respekt. „Alle waren mit viel Elan und Engagement dabei. Trotz des Dauerregens kam keine schlechte Laune auf“, so Holger Burfeindt.

Die Übung der Stadtjugendfeuerwehr hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig eine gute Nachwuchsarbeit in den Feuerwehren ist. Denn die Feuerwehren profitieren aus einer gut funktionierenden Jugendarbeit – so wie in Bremervörde schon seit 50 Jahren.



## Einmal so richtig austoben

### Förderverein der Jugendfeuerwehr lag mit Spieltag „Scheeßel hüpf“ goldrichtig

**Scheeßel (to).** Mit insgesamt rund 300 Kindern, Jugendlichen, Eltern und Begleitpersonen war die erste Veranstaltung „Scheeßel hüpf“ am Sonntag 24.11.2013 ein sehr guter Erfolg. Der Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel als Veranstalter und die Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr zeigten sich deshalb auch hochzufrieden und freuten sich, dass ihre erste Aktion dieser Art so gut angenommen wurde.

Was wurde angeboten an diesem Spiel- und Familientag in der Sporthalle am Vareler Weg? Hauptanziehungspunkt für die Kinder waren natürlich die vier gigantischen aufblasbaren Hüpfburgen modernster Bauart. Zu den Attraktionen zählten Multiplay Haifisch, Maxifun Tiefsee, Western Saloon und Djungle Run. Die zuletzt genannte Hüpfburg Djungle Run ist mit 20 Metern Länge die längste aufblasbare Hüpfburg Norddeutschlands. Die Begeisterung und das Durchhaltevermögen

der Kinder kannten kaum ein Ende, wenn es hieß, verschiedene Hindernisse zu überwinden, eine Kletterwand zu erklimmen oder aus dreieinhalb Metern Höhe die Riesenrutsche herunter zu sausen. Und wenn man mal hinfiel landete man stets schön weich.

Außerdem gab es noch verschiedene Mitmachaktionen und Geschicklichkeitsspiele am Boden und das beliebte Kinderschminken. Das große Kaffee- und Kuchenbüfett fand dankbare Abnehmer unter den Eltern und Begleitpersonen, während die Jüngsten nach dem Austoben in der Sporthalle eher nach Softgetränken lechzten. Bei dieser Gelegenheit stellte sich auch der Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel an seinem Infostand vor und warb um neue Mitglieder. Nach dem Erfolg von „Scheeßel hüpf“ soll es nach Auskunft der Organisatoren im nächsten Jahr eine Neuauflage der Veranstaltung geben.

## Tom Schlichting neuer Bremervörder Jugendfeuerwehrwart

**Bremervörde (fb).** Die Bremervörder Jugendfeuerwehr hat seit Anfang des Jahres einen neuen Jugendfeuerwehrwart. Tom Schlichting wurde von den Jugendlichen in geheimer Wahl gewählt und anschließend vom Ortskommando der Feuerwehr mit den Aufgaben eines Jugendwartes betraut. Die Wahl wurde notwendig, weil der bisherige Jugendwart Maarten Kleijn sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegte.

„Maarten Kleijn hat die Jugendarbeit unserer Feuerwehr wie kein anderer geprägt“, betonte Ortsbrandmeister Holger Naubert. Seit Mitte 1993 ist Maarten in der Jugendarbeit tätig. Damals noch als Stellvertreter und seit 2002 als verantwortlicher Jugendfeuerwehrwart leitete er fast elf Jahre die Jugendfeuerwehr – auch im Jubiläumsjahr 2013, als man das 50-jährige Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen gebührend feiern konnte.

Da Tom Schlichting als bisheriger Stellvertreter jetzt als Jugendfeuerwehrwart fungiert, musste

auch das Amt des Stellvertreters neu besetzt werden. Nico Tschierschke, lange Jahre ehemaliger Jugendfeuerwehrwart, hatte sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen und erhielt auch von den Jugendlichen das Vertrauen.



Die Jungen und Mädchen der Jugendfeuerwehr dankten Maarten für seine geleistete Arbeit mit einer tollen Fototorte, die im Anschluss an die Wahl natürlich sofort aufgegessen wurde.

## Drei Jugendliche rücken in die aktive Wehr Jugendwart Patrick Böhm zieht positive Bilanz für Karlshöfener Jugendfeuerwehr

**Karlshöfen.** Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete Jugendwart Patrick Böhm drei Mitglieder in die aktive Wehr. Lachend, weil er wusste, dass die Wehr tatkräftige Unterstützung bekommt - weinend, weil er drei aktive Jugendliche verliert. Auf der Versammlung der Florianjünger im Karlshöfener Feuerwehrhaus blickte der Jugendwart zudem in seinem Bericht auf ein aktives Jahr zurück.

„Insgesamt haben wir 120 Stunden Dienst geleistet und die Jungs und Mädchen sind mit Begeisterung bei der Sache“, stellte Jugendwart Patrick Böhm fest und dankte seinen Stellvertretern Robin Garms sowie den Betreuern Nils Monsees, Paul Wagner und Marina Stelljes für ihre Unterstützung. Erfreut stellte er fest, dass die Karlshöfener Jugendwehr derzeit aus 13 Mitgliedern, unterteilt in 11 Jungs und 2 Mädchen, bestehe und der Altersdurchschnitt bei 13 Jahre liege.

Patrick Böhm weiter: „Wir legen den Grundstock für die späteren Aufgaben in der aktiven Wehr. Mit praktischen und theoretischen Unterricht führen wir den Nachwuchs an die Aufgaben des Feuerwehrwesens heran.“ Diese Aussage untermauerte, in dem er auf zahlreiche Wettkämpfe verwies, in denen die Jugendlichen ihr Können unter Beweis stellten. Der Jugendwart erinnerte an den Kreiswettbewerb in Bremervörde, bei denen die Jugendwehr einen guten Mittelfeldplatz belegt hatte. Beim Gemeinde-Feuerwehrtfest habe es dann leider nicht zu gut geklappt. Obwohl mit zwei Gruppen teilnehmend, sei mit Rang vier und fünf der Podestplatz verfehlt worden. Teilgenommen haben die jungen Brandschützer zudem am Kreis-Orientierungsmarsch.

„Ein Highlight für die Jugendlichen war das Kreiszeltlager in Hetzwege. Alle Jugendlichen waren mit Begeisterung gewesen, hatten viel Spaß und haben sich vorbildlich verhalten“, stellte Patrick Böhm in seinem Rückblick fest. Bei einer für alle Jugendwehren aus der Gemeinde und dem DRK-Jugend-Rotkreuz von Patrik Böhm ausgearbeitete Übung stellten die Jugendlichen ihr Können unter Beweis. Die Tannenbaum-Sammelaktion, die Mithilfe beim Osterfeuer und den beiden

Hobbyausstellungen waren weitere Aktivitäten.



**Der Karlshöfener Feuerwehr-Nachwuchs wird in Theorie und Praxis an die späteren Aufgaben herangeführt.**

Mit einem Präsent und viel Lob für ihren gezeigten Einsatz verabschiedete der Jugendwart Kevin Teetz, Sina Stelljes und Lukas Kück drei jugendliche Mitglieder aus der Wehr. Er war sich sicher, dass alle Drei auch in der aktiven Wehr ihren Mann bzw. ihre Frau stehen werden. Bei den Wahlen waren sich die Jugendlichen schnell einig, dass Elisabeth Wiese neuer Gruppenführer werden sollte. Ihr Stellvertreter wird Jannes Meyer. Neuer Schriftwart wurde Kai Hansen.

Auch im Jahr 2014 gibt es neben den Übungsdiensten für die Karlshöfener Feuerwehr-Nachwuchs viele Veranstaltungen. Wichtiges Ereignis ist das Gemeindefeuerwehrtfest, das am 28. Juni in Brillitt stattfindet. Am 20. Juli finden die Kreiswettkämpfe in Ebersdorf statt. Eine Übung der Gemeindejugendwehren ist für den 26. Juli in Kuhstedt geplant.

Gnarrenburgs Gemeindebrandmeister Frank Lemmermann freute sich über die gute Jugendarbeit in der Wehr. Er lobte ebenso wie Karlshöfens Ortsbrandmeister Marco Teetz die gute Arbeit von Patrick Böhm und sein Team. Marco Teetz freute sich, dass aus der zwei Mitglieder der Kinderwehr in die Karlshöfener Jugendwehr aufrücken. Gemeinde-Jugendwart Heino Böttjer forderte die Jugendlichen auf, weiter so „fleißig bei der Sache“ zu bleiben.

Text & Fotos: Erich Schröder – Vereinsblatt

## Kreisjugendfeuerwehrtag in Wittkopsborstel - Rückblick auf das Jahr 2013

**Wittkopsborstel (wm).** Am Samstag den 01.02.2014 fand in Wittkopsborstel der Kreisjugendfeuerwehrtag (KJF-Tag) statt. Volker Jungen begrüßte die Gäste aus Politik und Feuerwehrführung, die anwesenden Jugendfeuerwehren sowie die Jugendwarte.

In seinem Jahresbericht stellte Volker Jungen fest: es gibt im Landkreis zur Zeit 48 Jugendfeuerwehren und 4 Kinderfeuerwehren mit 596 Jungen und 180 Mädchen. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 35 Jugendliche weniger. 2013 wurden 52 Jugendliche in die aktiven Wehren übernommen, 10 mehr als 2012. Es gibt bis jetzt 4 Kinderfeuerwehren mit 87 Kindern. Im Jahr 2013 wurden 2 neu gegründet, am 17.08.2013 die Feuersalamander in Rotenburg, die mit 30 Kindern startete und am 25.10.2013 die Löschbande in Elm mit 18 Kindern. Für 2014 wird in der Samtgemeinde Geestequelle die Gründung im Frühjahr sein. Volker hofft, dass es mehr werden, da sie der Unterbau für die Jugendfeuerwehren sind.

Weiter berichtete er über Aktivitäten in 2013. Highlight war das Kreiszeltlager in Hetzwege an dem 330 Jugendliche, Helfer und Betreuer teilnahmen, mit 400 Personen gesamt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der JF Bremervörde richtete diese den Kreiswettbewerb aus, an dem 34 Gruppen am Start waren. Der O-Marsch fand in Hepstedt statt, hier waren 30 Gruppen. Am 22.09.2013 fand die Leistungsspangenabnahme in Bremervörde mit 28 Gruppen statt. Die Jugendflamme 2 wurde in Sottrum abgenommen. Auch der Heidepark wurde von 250 Teilnehmern besucht. Der Stundenaufwand für alle Jugendfeuerwehren war enorm, es kamen über 13.000 Stunden zusammen.

Auch Ehrungen gab es im vergangenen Jahr, das waren: mit der Floriansmedaille, Andre Jelenowski, mit dem Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr: Heino Böttjer und Wolfgang Mießner. Gewählt wurde

auch und zwar der stv. Kreisjugendfeuerwart für den Verband Bremervörde, Markus Köpsel wurde für eine weitere Amtszeit von den Jugendwarten wiedergewählt. Die Kreisjugendsprecherin Annika Murck berichtete über ihre Aktivitäten und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Führung. Nach 3 Jahren endet Annikas Amtszeit, sie stellte ihren Nachfolger Tobias Schijven aus Gnarrenburg als neuen Kreisjugendsprecher vor. Volker bedankte sich bei ihr mit einem Blumenstrauß.

Der Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann stellte in seinem Grußwort fest, dass bei Kreisveranstaltungen der JF nicht alle daran teilnehmen. Wenn man den Kreiswettbewerb in Bremervörde sieht, wo von 48 Jugendfeuerwehren nur 34 am Start waren, dann ist das nicht akzeptabel, auch weil die Ausrichtende Wehr viel Zeit und Arbeit investiert hat.



# Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

( Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an [kpw-row@gmx.de](mailto:kpw-row@gmx.de) )

<b>Termin:</b>	<b>Veranstaltung:</b>	<b>Ort:</b>
01.03.2014	Kegelvorentscheid Bereich Sottrum	Sottrum
29.03.2014	Tag des Umweltschutzes	landesweit
05.04.2014	Kreisfeuerwehrball	Oerel
26.04.2014	Tagesveranstaltung der BJF	Zeven
26.04.2014	Boßeln Stadtjugendfeuerwehr Bremervörde	Elm
11.05.2014	Kegeldenturnier im Landhaus Roose	Zeven
23.05.2014	Delegiertenversammlung der NJF	Cloppenburg
23.05.2014	LJF-Delegiertenversammlung	Cloppenburg
31.05.2014	Selsingen SG-Wettbewerb	Sandbostel
13.06.2014	Feuerwehrest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Freetz
15.06.2014	Redaktionsschluss Florian Rotenburg Juli	---
20.06.2014	Feuerwehrest	Groß Meckelsen
21.06.2014	Gemeindefeuerwehrest der Gemeinde Geestequelle	Hipstedt
21.06.2014	Geestequelle SG-Wettbewerb	Hipstedt
28.06.2014	Gemeindefeuerwehrest der Gemeinde Gnarrenburg	Brillit
05.07.2014	Samtgemeindegewettbewerb Gemeinde Sottrum	Clüversborstel
17.07.2014	Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes BRV	Tiste
19.07.2014	Samtgemeindegewerbewerbe, Samtgemeinde Sittensen	Tiste
20.07.2014	Kreiswettbewerb	Ebersdorf
02-09.08.2014	Beginn Bezirkszeltlager	Wietze
31.08.2014	Kreisfeuerwehrverbandstag	Hemslingen
06.09.2014	Kreiswettbewerb Aktive	Oese
13.09.2014	Spiele ohne Grenzen der BJF in Vahrendorf	LK-Harburg
14.09.2014	Völkerballturnier Hepstedt	Tarmstedt
20.09.2014	Integrationstag in Rehburg	LK Nienburg/Weser
27.09.2014	Orientierungsmarsch	Klenkendorf
28.09.2014	Leistungsspangenabnahme LK OHZ	Schwanewede
05.10.2014	Volleyballturnier Sottrum	Sottrum
15.10.2014	Redaktionsschluss Florian Rotenburg November	---
18.10.2014	Nacht-O-Marsch Gemeinde Sottrum	Sottrum
26.10.2014	Leistungsspangenabnahme NJF	LK-Diepholz
22.11.2014	Kreisbrandmeister-Dienstversammlung	Rüspel
23.11.2014	Aktionstag Kinderfeuerwehr	Hannover

